

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 43.

Freitag den 20. Februar

1880.

Heute

Vormittags 9¹/₂ Uhr und Nachmittags
2 Uhr anfangend,

werden nachverzeichnete Waaren, als:

2 Stück Gedrucks, Sommerbuckin, blaues Rammgarn,
Cocosmatten, Schwämme, Schürzen, Handschuhe, Kragen
und sonstige Stoffe, sowie Woll- und Kurzwaaren,
gegen Baarzahlung im Auktionsaale

6 Friedrichstraße 6

versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Bei der heute Freitag
stattfindenden Auction

6 Friedrichstraße 6

kommen noch folgende Woll- u. Kurzwaaren zum Ausgebot:

Cachenez, wollene Tücher, Socken, Strümpfe,
Jacken, Hosen, Leibchen 2c. 2c.

Die Waaren werden bei jedem annehmbaren
Gebot zugeschlagen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Männergesang-Verein.

Heute Abend: Probe.

36

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag den 23. Februar:

Dritte Vorlesung

des Herrn Otto Devrient

über:

„William Shakespeare“.

52

Niederlage der Leipziger Papierwäsche.

Fabrik-Preise.

C. Koch, Hoflieferant,

Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

6325

Cuba-Land-Cigarren

in vorzüglichen Qualitäten per Stück 6 Pfg. empfiehlt

6491

J. C. Roth, Langgasse 31.

Eine große Anzahl

weiße

Gardinen

in

Resten von 2, 3 und 4 Fenstern
zu sehr billigen Preisen

zum Verkauf gestellt.

277

Desgleichen eine Parthie

Manilla-Gardinen und Cretonnes.

M. Wolf zur Krone.

Strohhüte

zum Waschen und Façonniren werden angenommen und
pünktlich besorgt bei

Josef Roth,

Ecke der Langgasse und Kirchhofsgasse.

Muster zur gef. Ansicht. 6475

Resten Vorhangstoffe und ab-
gepasste, beide Sorten noch für 2-3
Fenster genügend, sowie Stepp-
decken älterer Dessins verkaufe 25%
unter dem Preis.

Bernh. Jonas,

5408

Langgasse 25.

Neue Knöpfe

in größter Auswahl, Perl-
mutter, Passementrie,
Lava, Stoff, Steinmuff-
und Hornknöpfe außerordentlich billig empfiehlt

5079

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Dampfsägewerk

mit 3 Vollgattern, Kreis- und Bandsägen

C. Kausch

in Neunkirchen bei Saarbrücken. 221

Specialität: Feinere Eichen-Schnittwaare.

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 14374

Eine **Drehbank**, complet mit Support, Planscheibe und Futter, zu verkaufen bei

5102 **J. Cratz**, Mechaniker, Kirchgasse 36.

Petroleumherd billig zu verkaufen Schostraße 4. 6129

Eine gute **Güterrolle** mit hohem Flaschenkasten ist wegen Geschäfts-Veränderung zu verkaufen. Näh. Exped. 6198

Ein **Federwagen** mit Kasten, für jedes größere Geschäft passend, ist zu verkaufen Grabenstraße 24. 6197

Lumpen, Knochen, Glas und alle gebrauchte Gegenstände werden angekauft, sowie ein sehr massives **Ziehkarren** zu verkaufen. Näh. Langgasse 23, Seitenbau, Barterre. 6392

Für Metzger sind zusammengesetzte **Wiege-** und **Sackflöße** zu haben. N. Hochstraße 16.

Hafer, Heu und Stroh fortwährend zu verkaufen kleine Webergasse 7. 4410

Biez, Ofenpuher, wohnt Steingasse 16. 10410

Zwei hochträgliche **Ziegen** und eine Grube **Dung** zu verkaufen Castellstraße 9 bei Eisert. 6169

Dickwurz sind zu haben Adelheidstraße 71. 5031

Für Gärtner.

Ausgezeichneter **Ruhung** zu haben. Näh. Exped. 6162

Immobilien, Capitalien etc.

Ein mittelgroßes **Haus**, neu und gut gebaut, in angenehmer Lage, Bezugs halber unter constanten Bedingungen zu verkaufen. Frankirte Anfragen unter W. V. 2 befördert die Expedition d. Bl. 6455

Ein **Landhaus** mit 1 Morgen **Garten**, Treibhäusern, Stall etc. an frequenter Straße, 14,000 Thlr., ein **Landhaus** mit 2 1/2 Morgen **Obstgarten**, 25,000 Thlr., eine **Villa** mit 3 Morgen **Garten**, 28,000 Thlr., ferner **Villen** von 13,000 Thlr. an bis 133,000 Thlr., rentable **Stadthäuser**, schöne **Bauplätze**, **Mühlen** etc. Verkauf übertr. Kostenfreie Auskunft. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstraße 14. 6517

Eine elegante **Villa** mit großem **Garten** und **Weinberg**, herrliche **Aussicht** und gesunde **Waldbluft**, ist preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres **Dambachthal** 5. 6501

Ein **Haus** in feiner Lage mit **Hof**, **Garten** und **Gartenhaus**, gut rentabel, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort aus freier Hand zu verkaufen. Reflectirende bitte unter Chiffre W. R. 20 ihre Adresse gef. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 6488

Das Haus Metzgergasse 3

ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei dem **Eigenthümer** 6457

E. Stritter, Kirchgasse 38.

80,000 **Mark** werden zur ersten Stelle gegen dreifach gerichtliche **Sicherheit** auf **Hypothek** gesucht. Offerten unter Z. A. 716 befördert die Exped. d. Bl. 6459

(Fortsetzung in der Beilage.)

Nach { Dem jungen Ehepaare } **Siegen!** 6007
J. W. & L. Z.
die herzlichsten Glückwünsche. Familie H. — S. — Z. — H.

Leçons particulières de français et d'anglais
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris und London. — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“.

Alle in das **Gartenbaufach** einschlagende Arbeiten werden angenommen. Näh. Bleichstraße 21 im Hinterhaus. 64

Verloren am Mittwoch Abend in dem Hausflur des „Birn“ ein schwarzes **Damen-Portemonnaie** mit gegen 12 Mark Inhalt. Abzugeben gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. 64

Schöne hochgelbe **Kanarienvögel** (Männchen) zu verkaufen Louisenstraße 3 im Seitenbau. 61

Ein sehr schöner, gut dressirter und sehr wachsender **Wachtel-Hund** (Männchen) zu verkaufen. Näh. Exped. 61

Schöner Neufundländer Hund (1 1/4 Jahr alt) zu verkaufen. Näheres Expedition. 61

Schulgasse 2 ist **Dickwurzsaamen** zu verkaufen. 61

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein fleißiges, starkes Mädchen sucht Stelle für alle Arbeiten. Näheres kleine Schwalbacherstraße 3. 64

Ein solides, zuverlässiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wünscht zum 1. März Stelle, am liebsten bei einer kleinen Familie. Näh. Hauptgasse 10, 1 Stiege hoch. 64

Ein Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, welches bügeln und waschen kann, sowie sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle. Näh. Reugasse 5, 2 Stiegen rechts. 64

Zwei Mädchen mit 4jährigen Zeugnissen, suchen Mädchen vom Lande suchen Stellen durch **F. Link**, Römerberg 1. 64

Ein Mädchen, welches feinfühlerlich kochen kann, sucht Stelle auf gleich. Näheres Mauergasse 8 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch; auch sucht daselbst ein gut empfohlenes Mädchen als Kindermädchen oder Bonne Stelle. 64

Hausmädchen und bürgerliche Köchinnen suchen auf gleich oder später Stelle. Näh. Ellenbogengasse 5, 2. Stock. 64

Ein gebildetes Mädchen, das feinfühlerlich, bügeln und serviren kann, sucht baldigst eine Stelle als feineres Zimmermädchen. Näheres bei Frau Exner, Kirchgasse 37. 64

Ein junges, gewandtes Mädchen, 16 Jahre alt, welches nähen kann, sucht Stelle als Haus- und Kindermädchen durch **Ritter**, Webergasse 15. 64

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Faulbrunnenstraße 8, 1 Treppe hoch. 64

Eine Herrschaftsköchin (5 Jahre in einer Stelle), welche etliche Hausarbeit übernimmt, f. Stelle d. **Birk**, gr. Burgstr. 64

Ein feines Hausmädchen, das perfekt bügeln, nähen, serviren und frisiren kann und alle Hausarbeit versteht, 4jähr. Zeugnis besitzt, sucht zum 1. März Stelle d. **Birk**, gr. Burgstr. 64

Eine **Württembergische**, welche schon seit mehreren Jahren in fremden Ländern sich aufhielt und die Stellen als Beschließerin, Erzieherin und Gesellschafterin versah, in französische, italienische und russische Sprache spricht und reich erfahren ist in verschiedenen Leistungen, wünscht sich in ähnlicher Weise zu placiren. Adressen unter **Ch. T. Vahnhof** **Generbach** bei Stuttgart, zu richten. 652

Eine Gouvernante (Engländerin) aus besseren Ständen, die perfekt französisch, aber nicht deutsch spricht, sucht Engagement gegen wenig Salair, um die deutsche Sprache zu erlernen. Näh. durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 6514

Stellen suchen: Kutscher, Hausknechte, Diener, Mädchen, die kochen können und Hausarbeit verstehen, durch **Emmelhainz**, Metzgergasse 31. 6502

Ein solider, junger Mann, unverheiratet, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stelle als **Hausbursche** oder **Ausländer**. Näh. Nerostraße 10, 2 Tr. rechts. 6458
Herrschäfts-Rutcher, tüchtig und gut empfohlen, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 6511

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, findet zum 1. März Stelle. Näh. Exp. 6465
Gesucht nach Frankfurt 1 Küchenhaushälterin, 1 Küchenmamsell, sodann nach Heidelberg 1 Haushälterin, 2 Kaffeeköchinnen, 2 Hotelzimmermädchen für hier, 5 feine bürgerliche Köchinnen, 1 feine Herrschaftsköchin nach Castell, 1 Mädchen für allein zu einer Offiziersfamilie nach Mainz durch **Fr. Birck**, gr. Burgstraße 10. 6513
Tüchtige Köchinnen für Hotels und Restaurants gegen hohen Lohn auf gleich oder später gesucht; Mädchen, die gut selbstständig kochen können, finden Stellen d. **Ritter, Webergasse 15.** 6511
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näheres **Rheinstraße 17.** 6499

Gesucht: Zimmermädchen, Köchinnen, Kaffeeköchin und Kellner durch **Emmelhainz**, Webergasse 31. 6507
Ein junges, williges Mädchen gesucht Frankstraße 9. 6485
Ein f. Hausmädchen, das gut nähen kann, für hier und ein solches nach außerhalb gesucht d. **Ritter, Webergasse 15.** 6511
Gesucht perfekte Köchinnen und Mädchen, welche Weißzeug nähen können, d. **Fr. Schug**, Webergasse 37. 6493
Ein ordentliches Mädchen gesucht kleine Burgstraße 10 im Blumenladen. 6505
Ein tüchtiges Hausmädchen wird gesucht Langgasse 22. 6508

Hausbursche,

der gute Zeugnisse besitzt, Gartenarbeit versteht und serviren kann, wird gesucht Taunusstraße 5. 6509
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine anständige, kinderlose Familie sucht per 1. April d. J. 2 Zimmer mit Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter W. K. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht sofort 2 gut möblierte Zimmer in freier Lage für mehrere Monate. Preis 50—60 Mark. Offerten unter R. M. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6467

Gesucht eine Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern zum Aufbewahren von Möbel, in der Nähe der Bahnhofe. Offerten unter R. A. 50 bis heute Abend an die Expedition d. Bl. erbeten. 6486

Angebote:

Bleichstraße 39 sind abgeschlossene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6456

Ellenbogengasse 9 im Vorderhaus ist eine Wohnung mit oder ohne große Werkstatt oder Lagerraum ebener Erde auf 1. April, sowie ein **Dachlogis** und eine große, heizbare **Mansarde** zu vermieten. Näh. im Porzellanladen das. 6472

Geisbergstraße 18 ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 6467

Hermannstraße 8 ist in der Bel-Etage ein großes Zimmer mit Küche, Mansarden nebst sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6473

Dranienstraße 11 die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, beide auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 6469

Dranienstraße 22 ist im 3. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern zc. und eine Seitenbau-Wohnung von 3 Zimmern zc. auf 1. April zu vermieten. 6412

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 6496

Parckstraße 7 ist ein elegantes, herrschaftliches Parterre von 6—8 Zimmern zc. auf 1. April zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22. 6411

Rheinstraße 56 ist eine elegante Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Nachmittags von 2—6 Uhr. 4535

Römerberg 9 ist ein Logis zu vermieten. 6463

Schachtstraße 1 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 6492

Taunusstraße 51 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf April zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 6477

Wellrichstraße 2 ist der 3. Stock von 4 Zimmern zc. zu vermieten. 6471

Möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Frankstraße 9. 6478

Bel-Etage von 7 Zimmern zu vermieten in dem neuen Hause Ecke der Göthe- und Moritzstraße. 6515

Möblierte Zimmer mit Kloben zu vermieten Marktstraße 12, eine Stiege hoch. 6500

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten kleine Burgstraße 10 im Blumenladen. 6506

Laden.

Steingasse 35 ist der Spezereiladen zu vermieten. 6495
(Fortsetzung in der Beilage.)

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere gute, liebe Tochter, **Emma**, geb. **Münch**, nach vierwöchentlichem, schweren Leiden im Alter von 2 $\frac{3}{4}$ Jahren zu sich zu rufen.

Statt besonderer Mittheilung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Freitag den 20. Februar Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Münch und Spies.

6512

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemälderausstellung, Malinstitut v. Marie Helne, Weberg. 9, I. 1220

Heute Freitag den 20. Februar.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3—7 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauer Schies, Dohheimerstraße 13.

Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: II. Concert der städtischen Kurdirection.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Männergesang-Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 20. Februar.

II. Concert der städtischen Kur-Direction

unter Mitwirkung

des Königl. Bayerischen Hofcapellmeisters Herrn Hans von Bülow und des städtischen Curorchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Kühner.

Programm.

1. Ouverture zu „Coriolan“ Beethoven.
2. Concert in **Fis-moll** für Piano-forte mit Orchester Hans v. Bronsart.
Herr Hans von Bülow.
3. „Des Sängers Fluch“, Ballade für Orchester
nach Uhland's gleichnamiger Dichtung H. v. Bülow.
4. Soli für Piano-forte:
a) Fantaisie chromatique J. S. Bach.
b) Variationen op. 34, F-dur Beethoven.
Herr Hans von Bülow.
5. Ouverture zu „Dante Alighieri“ Raff.
6. Soli für Piano-forte:
a) Notturmo op. 9 No. 3 Chopin.
b) Rhapsodie hongroise No. 8 Liszt.
c) Barcarole No. 5 Rubinstein.
d) Galop
Herr Hans von Bülow.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Wasserheilanstalt Dietenmühle.

Römische Bäder:

Freitags, Samstags und Sonntags.

An die Hausfrauen!

(H. 42528.)

Ungeachtet aller Anfeindungen ist und bleibt

Hudson's Seifenextract

das beste, billigste und unschädlichste Mittel zum Waschen, Reinigen und Scheuern aller Gegenstände. Unwiderlegliche Beweise sind: Die große goldene Medaille 1877 und das Ehrendiplom 1879 der franz. Académie nationale in Paris. Höchste Auszeichnung für Waschpräparate: Welt-Ausstellung Paris 1878. Täglicher Verbrauch in England über 500,000 Packete à 1/4 Pfund. — Zu haben in allen Colonial-, Material- und Droguenhandlungen. 20

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,

hält von jetzt ab jeden Mittwoch und Samstag von 4 bis 6 Uhr **Friedrichstrasse 37, 1 Stiege hoch**, seine Sprechstunden ab. 751

Louise Hoffmann, geb. Wolff, empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten **Damen-Toiletten**. 14070

Schwalbacherstraße 32.

Weißes, sogen. homöopath. Zahnpulver

aus **C. Gruner's homöopath. Officin** zu Dresden,

vom letzten Congreß deutscher Zahnärzte (1879) als allein zweckentsprechend und unschädlich bezeichnet, in Dosen zu Mk. 1.— u. Mk. 0,50 hält auf Lager **J. H. Lewandowski**, Droguenhandl., Kirchgasse 14 in Wiesbaden. 200

Bei Maler Nolte, Moritzstraße 20

im Hinterhaus, wird Alles gefittet. Porzellan feuerfest. 767

Ein **Salon-Pianino**, neu, hochelegant, kreuzförmig, prämiert mit 5 goldenen Medaillen, unter Garantie preiswürdig zu verkaufen **Börthstraße 16, Parterre**. 6461

Ein guter **Cassenschrank** zu verkaufen. Näh. Exp. 6464

Große neue Tische mit Schubladen à Stück 5 Mark zu verkaufen bei **Schreiner Krumm**, Schulgasse 6. 6504

Ein **Kleiderschrank**, 1 **Küchenschrank**, sowie **Weißbinderstangen** billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 49**. 6487

Ein **gebrauchter Küchenschrank** billig zu verkaufen. Näheres **Saalgasse 2, Parterre**. 6470

Ein vollständiges **Dienstbotenbett**, eine schöne **Vogelhecke**, sowie mehrere **Käfige** für Insectenvögel sehr billig zu verkaufen bei **A. Görlach**, 27 **Mehlgasse 27**. 6474

Zwei Gallerien nebst den dazu gehörigen Stiegen, für eine Möbelhandlung zum Aufbewahren von Möbel passend, sowie **5 große Rouleaux für Erker** billig abzugeben. Näheres **Friedrichstraße 5 im Laden**. 5868

Ein **eichenes Eckspind**, 1 **Gastrone**, 1 **Füllosen**, 1 **Reisestoff**, **Kupfer**, **Rouleaux**, **Weinfl.** u. **Bücher** zu verk. **Mainzerstr. 29**.

Ein neues **Kanape** preiswürdig zu verkaufen bei **Lapejirer J. Stappert**, **Mauritiusplatz 3**. 6015

Ein **Glaschenzug**, 2 große Treppen und 1 **Ladenthüre**, fast neu, billig zu verkaufen **Oranienstraße 21, Parterre**. 6489

Drei Stück nußbaum-polirte, ovale Tische mit geschnitzten Füßen sind billig zu verkaufen **H. Schwalbacherstraße 2, I**. 6379

Eis

von reinstem **Quellwasser**, aus meinen dazu eigens eingerichteten neuen Anlagen, fortwährend zu haben in der **Eishandlung** von **6498 H. Wenz**, Conditor, **Spiegelg. 4**.

I^a Ruhrkohlen I^a,

I^a **Osenkohlen**, I^a gewaschene **Ruhrkohlen**, **Buchenscheitholz**, sowie **Kiefern-Anzündholz** empfiehlt en gros & en détail **Friedrichstraße No. 28. Jacob Weigle, Friedrichstraße No. 28.** 384

Anzündholz

per Ctr. = 4 Säcke 2 Mark, sowie **Heingemachtes Buchenscheitholz** per Ctr. 1 Mark 70 Pf., alles in's Haus geliefert empfiehlt **Heinrich Cürten**, **Michelsberg 20**. 351

I. Qualität gelber Sepler Gartenfies

abzugeben. Näh. b. **J. Momberger**, **Adelhaidsstr. 49, Nebenb.**

Auszüge

werden unter Garantie bestens besorgt durch **Wintermeyer**, **Häfnergasse 15**. 6267

Ankauf

getr. Herren- u. Damenkleider, Möbel u. bei **D. Levitta**, **Goldgasse**. 6097

Zu verkaufen

ein großer und verschiedene kleinere **Spiegel**, **Bilder**, **Betten** und sonstiges **Mobiliar** **Elisabethenstraße 1**. 6316

Billig zu verkaufen

zwei einthürige **Schränke**, 4 **Bettstellen** und 1 **Küchenschrank** **Röderstraße 18**. 6420

Ein 8-armiger Krystall-Kronleuchter

billig zu verkaufen. Näh. **Badhaus zum Cölnischen Hof**. 6297

Zwei vollständige, gut erhaltene **Betten** preiswürdig zu verkaufen **Oranienstraße 6 im Hinterhaus, 2 St. h**. 6319

Freitag den 20. Februar wird **Hellmundstraße 13** bei **Friedr. Hildner** frisch geschlachtetes, junges **Rohfleisch** I. Qualität per Pfund 46 Pfg. ausgehauen. 6413

Schwalbacherstraße 11 werden **Äpfel** ausgemessen per Kumpf 35 Pfg. 6490

Ein kleiner **Transportirherd** wird gesucht bei **6497 H. Wenz**.

Gesucht ein **Karren** oder **Wagen**, **Egge** und **Pflug** für ein **Gespänn** **Rühe**. Näh. **Erped**. 6521

Eine junge, sehr schöne, englische **Dogge** billig abzugeben **Sehrstraße 25, Frontspige**. 6503

Guter Mist

zu verkaufen bei **Römer**, am **Weg nach dem Turnplatz**. 6519

Nach Beendigung meines Vorlesungs-Cyclus gedenke ich von nächsten Dienstag an wöchentlich einen literarischen Vortrag in kleinerem Kreise in meiner Wohnung („Badhaus zum weißen Roß“, Zimmer No. 51) zu halten. Dasselbst finden auch dramatische Lese-Abende in deutscher und französischer Sprache statt, erstere unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Amely Bölte.

Marie Schmidt,

667 Badhaus zum weißen Roß, Zimmer No. 51.

Curse für Freihandzeichnen, Zeichnen nach Gips, figurales und ornamentales, Blumenzeichnen in Aquarell neben Modellirungen. Unterrichtsstunden an Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen und Abenden. Honorar 4 Mark monatlich, für je 4 Stunden wöchentlich. Anmeldungen in der Wohnung des Unterzeichneten. **Hermann Bouffier,** Bildhauer, 5193 Welltrichstraße 40.

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Gegründet im Jahre 1845.

Grundcapital Mt. 9,428,580.
Prämien- u. Zinsen-Einnahmen im Jahr 1878 „ 3,372,706.
Baare Reserven „ 2,722,482.

Zum Abschluß von Versicherungen gegen Brand auf Mobilien etc. zu festen, billigen Prämien empfiehlt sich
6518 **C. H. Schmittus,** Herrngartenstraße 14.

Zu sehr billigen Preisen

empfehle solid gearbeitete

147

Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, weiße Damen-Röcke mit und ohne Stickerei, Damen-Nacht-Jacken, Flanell- und gehäkelte Röcke für Damen und Kinder, Beinkleider für Damen in Flanell, Flockpique und Giffon mit und ohne Stickerei, Unterjacken und Unterhosen für Herren, Damen und Kinder. **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

wollene Bettdecken,

gereinigte Federn, Rosshaare,

Zwisch und Barchente

291

empfehlte in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39.

Filiale von

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Teppiche,

acht englische Waare, zum Fabrikpreis bei

6494 **J. & F. Suth, Friedrichstraße 14.**

Reparaturen an Uhren

jeder Art werden solid und billig unter Garantie ausgeführt von
6468 **Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,** Friedrichstraße 15, Hinterhaus.

Da der Ausverkauf nur noch bis Anfang März dauert, so verkaufen sämtliche Artikel, worunter noch schöne Mädchen-Schürzen, Schoner, Corsets, w. baumw. Strümpfe, schwarzer Seidenjammt und Sammtband, Bänder, Rüschen etc. zu jedem nur irgend annehmbaren Preis.

Auch ist die Ladeneinrichtung ganz oder getheilt zu verkaufen.

E. & F. Spohr,

6318 Kirchgasse 44, Ecke des Michelsbergs.

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

14380 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

Restaurant Hochstätte 22

empfehlte:

Kaltes und warmes Frühstück, Mittagessen von 50 Pf. an, vollständiges Abendessen mit Suppe 50 Pf.,

Restauration nach der Karte,

gutes Glas Bier von Gebrüder Esch, 1/4 Liter Wäckerer 1876er 30 Pf.

6023

P. Kunz.

Faber's Theeimport

Von

empfehlen Thee's in Originalpacketen mit Schutzmarke

Jumeau's Conditorei,

Jäger's Hof-Conditorei,

Gottlieb's Conditorei.

1659

Frisch eingetroffen:

6522

Dr. Sander's Peptonpräparate,

Nestlé's Kindermehl,

Liebig's condensirte Milch,

empfohlen von

Ferd. Mann, 8 gr. Burgstraße 8.

Extra Eiergemüsebuden per Pfd. 50 Pf. u. 60 Pf.,

Ital. Macaroni per Pfd. 50

Türk. Pflaumen 35 " 40 "

süße Aepfelschnitten per Pfd. 46

Franz. Brünellen per Pfd. 1 Mt.,

Mirabellen per Pfd. 65 Pf.

empfehlte in frischer Waare

Johann Fuchs,

Schwalbacherstraße,

Ecke der Faulbrunnenstraße.

6191



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische, Cablian etc., ferner eingetroffen: Maränen (Fera der Schweiz) etc.

271

F. C. Hench, Hoflieferant.

Bratbückinge

6462

eingetroffen bei **Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2.**

Carl Meffert, Garten-Architect,

Langgasse 53,

empfehlte sich für Park- und Garten-Anlagen, sowie zur Unterhaltung bestehender Gärten.

6466

Ein feines, amerikanisches Clavier im Preise von 1200 Mt. ist wegen Abreise für 500 Mt. zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

6453

Locales und Provinzielles.

— (Strafkammer. Sitzung vom 19. Febr.) Der Schreiner Franz Halm, geboren zu Königstein, wohnhaft in Erbach, Amts Eltville, ist des Betrugs und der wissentlich falschen Versicherung an Eidesstatt angeklagt. Derselbe war seit dem 14. April 1873 in erster Ehe verheiratet. Am 16. September 1877 starb seine Frau und am 16. November beantragte Halm bei dem Amtsgericht in Eltville die Einleitung einer Pflegschaft für seine minderjährigen Kinder erster Ehe, um später seine Haushälterin heirathen zu können. Bei der Inventarisierung gab Halm als vorhandenes Einbringen seiner verstorbenen Frau Mobilien im Werthe von 98 Mark 80 Pf. und zwei Darlehnsforderungen in Beträgen von 300 Mark und 45 Mark an deren Schwester Margarethe Appel in Neufkirchen, Kreises Riegenhain, und später deren in der Ehe verfallenes Vermögen auf 200 fl. baares Einbringen an. Dieses Vermögensverzeichnis bestätigte er am 10. Januar 1878 durch Ableistung des Manifestationseides mittelst Handgelübde an Eidesstatt. Bei dem auf Grund des Inventars gemachten Abschlusse ergab sich als für die Kinder Halm's sicher zu stellendes Vermögen die Summe von 981 Mark 80 Pf., welche der Angeklagte als richtig anerkannte. Eine Darlehnsforderung seiner Frau von 450 Mark an einen Eisenbahnbeamten in Frankfurt zog Halm selbst ein Jahr nach der Hochzeit ein und um dieselbe Zeit wurde ein anderes solches Darlehen im Betrage von 200 fl. von einem Schneider in Frankfurt beiden Eheleuten Halm zurückgezahlt. Nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme kommt das Gericht zu dem Resultate, daß der Angeklagte wegen Betrugs freizusprechen sei; dagegen wird festgestellt, daß derselbe in ehrenrühriger Weise gegen seine eigenen Kinder verfahren hat und sein Betragen wird als ein chrolores bezeichnet. Wegen Ableistung eines falschen Handgelübdes wird der Angeklagte zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Ein in Esipa (Amts Hünfelden) wohnender Tagelöhner hatte von seiner dort wohnenden Schwester 300 Mark geliehen und ihr dagegen einen Schuldschein ausgestellt. Am 4. Januar d. J. kam er in die Wohnung seiner Schwester, um sich seiner Schuld zu entledigen. Während des Gelbzahlens wurde der Schuldschein herbeigeholt, den der Tagelöhner zu sich nahm, sich entfernte und das Papier vor dem Hause mit dem Bemerkten in Stücke riß: „Den Bisch kriegt Du nicht mehr.“ Im Ganzen hatte der Mann aber nur 128 Mark 50 Pf. erlegt und an der Hauptsumme 100 fl. abgezogen, die er von seiner Schwester als Provision zu fordern habe. Die Frau bestritt, ihrem Bruder etwas schuldig zu sein; sie sowohl als auch ihr Sohn werden auf ihre Aussagen hin beedigt. Auf den Antrag des Verteidigers, Herrn Rechtsanwalt Dr. Siebert, wird beschloffen, die Sache zu vertagen und zu dem demnächstigen Termin zwei Zeugen zu laden, welche bekunden sollen, daß die Schwester des Angeklagten diesem die 100 fl. versprochen habe; auch der Bürgermeister soll bezüglich der Glaubwürdigkeit der Frau gehört werden. (Schluß folgt.)

— (Der Gefängnis-Verein) hat in seiner am Mittwoch Abend abgehaltenen zweiten diesjährigen Generalversammlung den Beschluß der vorigen Versammlung, dahin gehend, die Zahl der Vorstandsmitglieder von 7 auf 9 zu erhöhen und hierzu auch auswärtige Mitglieder zu wählen, mit großer Majorität abgelehnt. Der Präses, Herr Pfarrer Betisch, führt sich gedrungen, aus dem Grunde gegen die Annahme dieses Vorschlages zu sprechen, weil dadurch an dem Verhältniß selbst nichts geändert werde, ob bei sieben Mitgliedern vier, oder bei neun fünf beschlußfähig seien oder nicht. Das mitunter sehr mangelhafte Erscheinen der Vorstandsmitglieder bedinge eine öftere Beschlunsfähigkeit, weil namentlich zwei Mitglieder durch ihre dienstlichen Geschäfte häufig am Erscheinen verhindert seien; dem sei durch die Newwahl zweier strebsamer und unabhängiger Personen abgeholfen. Was die Erlebigung der Geschäfte anlangt, so könnten dieselben ebenso gut durch 7 wie durch 9 Vorstandsmitglieder vorgenommen werden, wie dies aus dem verfloffenen Geschäftsjahre ersichtlich sei. Die Wahl auswärtiger Mitglieder spreche indeß auch gegen die Statuten, da der Verein ein Local- und kein Central-Verein sein und werden solle. Redner glaubt ferner, daß durch die beabsichtigte Vermehrung der Vorstandsmitglieder seine Arbeit als Vorsitzender wesentlich erschwert werde, insbesondere sei es nicht einerlei, ob ein entlassener und gebesserter Sträfling, der die Hälfte des Vereins mit Recht in Anspruch nehmen kann, die Genehmigung zur Unterstützung bei 7 oder bei 9 Mitgliedern einzuholen habe, weil es dann häufig vorkommen könne, daß der Hülfsuchende hier übernachten müsse. Auch der Kostenpunkt sei in Betracht zu ziehen, insofern, als bei den vielen Tausenden vorrätig gedruckter Statuten, wenn dem Antrage auf Vermehrung stattgegeben werde, eine Correctur vorgenommen werden müsse und es dann durch das erhöhte Gewicht? unmöglich gemacht sei, die einzelnen Exemplare für 3 Pf. zu verschicken. Es kommt ein Schreiben zur Verlesung, das auf vorherige Anfrage von dem früher hier, jetzt in Aiel angestellten Herrn Oberstaatsanwalt Starke einlief, worin sich derselbe entschieden gegen die Centralisation mit anderen Vereinen ausspricht und ebenso gegen die Vermehrung der Vorstandsmitglieder. Auch der Präsident des Frankfurter Gefängnis-Vereins, Herr Dr. Bonfild, spricht sich in ähnlicher Weise aus, da namentlich ein praktischer Nutzen aus der Vermehrung der Vorstandsmitglieder nicht ersichtlich sei. Aus Allem diesen ist auch Herr Reg.-Rath Cuno zweifelhaft geworden, ob durch den von dem heute nicht anwesenden Herrn Staatsanwalt Moritz eingebrachten Antrag etwas erzielt werde. Herr Franz Strassburger wiederholt auch heute, daß 9 Herren mehr wirken könnten als 7 und daß er an dem Moritz'schen Antrage festhalte; indeß sei auch er gegen die Zulassung Auswärtiger in den Vorstand. Herr Gymnasial-Director Spangenberg bebauert die Verhinderung des heute nicht erschienenen Antragstellers und beantragt, die Abstimmung, wenn möglich, auszusetzen für eine künftige

Versammlung. Dieser Antrag wird als unzulässig abgewiesen. Herr Reg.-Rath Schellenberg empfiehlt den von Herrn Moritz gemachten Vorschlag zur Annahme, auch Herr Rechtsconsulent Fay spricht sich dafür aus. An der weiteren Debatte theilnehmen sich noch die Herren Director Seher, Pfarrer Burghard und Strasburger. Hierauf fand die Abstimmung mit dem Eingangs erwähnten Resultate statt. Auf den Vorschlag des Herrn Vorsitzenden wurde sodann beschloffen, künftighin in den ersten Woche eines jeden Vierteljahres eine Versammlung anzuberaumen, in welcher wissenschaftliche Vorträge über das Gefängniswesen, zu welchen auch Damen Zutritt haben, stattfinden sollen, wie dies auch an anderen Orten geschieht. In dem bereits erwähnten Briefe des Herrn Oberstaatsanwalt Starke verspricht derselbe, hierzu reiches Material zu liefern. Hiermit war die Versammlung geschlossen, in deren Verlauf Herr Pfarrer Betisch noch lobend erwähnte, daß Herr Rechtsconsulent Fay seit der letzten Versammlung bis heute 12 neue Mitglieder dem Vereine zugeführt habe.

© (Besitzwechsel.) Herr Jacob Stuber dahier hat von Herrn Jonas Weiss zu Viebrich-Mosbach die sogenannten Gramer'schen Wiesen für 15,000 Mark gekauft.

+ (Zu Dogheim) bildet sich dem Vernehmen nach ein Kranken-Verein, ähnlich dem hiesigen kameradschaftlichen Unterstüßungs-Verein. Nächsten Samstag Abend soll eine Versammlung im Gasthause zur Krone in Dogheim stattfinden, um die Constatirung vorzunehmen.

✓ (Brand-unglück.) In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag gegen 3 Uhr brannten in Neuhof (Amts Wehen) das dem Wirth Knapp gehörige Wohnhaus, sowie die Scheune eines Nachbarn nieder. Hier scheint eine Brandstiftung vorzuliegen, denn als Knapp vorgelertern Abend beim Füttern seines Pferdes über den Hof schritt, sah er eine verdächtige männliche Gestalt sich eilig aus demselben nach der Straße entfernen. Die Untersuchung dürfte hoffentlich bald Positives ergeben.

— (Fährliche Tödtung.) Vor einigen Tagen begab sich zu Walsdorf (Amts Idstein) ein recht trauriges Familienereigniß. Ein verheiratheter Mann nahm in seiner Wohnung eine Flinte von der Wand, ohne zu ahnen, daß dieselbe geladen war, legte scherzweise auf seine Mutter an, drückte los und schoß sie auf der Stelle nieder. Seit dieser Zeit ist der Schuldige auf flüchtigem Fuße.

* (Schiffahrt.) Aus Lorch, 18. Febr., schreibt die „Frff. Pr.“: Soeben fährt das erste Thalsschiff hier vorbei und es ist also die so lange unterbrochene Schiffahrt wieder eröffnet. Für die Rheinbewohner und besonders für die Schiffer ist dies jedesmal ein freudiges Ereigniß.

* (Schiffbrücke zwischen Castel und Mainz.) Mit dem vorgestrigen Tage wurde wieder mit dem Aufahren der Schiffbrücke, welche am 18. Januar Nachts zum zweiten Male abgefahren werden mußte, begonnen. Während des ersten Ganges war die Brücke 5 Wochen und 6 Tage lang abgefahren und der allgemeine Verkehr gehemmt.

+ (Turnfest zu Frankfurt a. M.) Die Anmeldung von Gegnern ständen zu der mit dem V. Deutschen Turnfest in Frankfurt a. M. verbundenen Ausstellung von Turn- und Feuer-Werkgeräthschaften muß vor dem 1. f. Mts. erfolgt sein.

* (Deutscher Turnlehrertag.) Der Berliner Turnlehrer-Verein hat sich dafür ausgesprochen, den Turnlehrertag in Frankfurt a. M. abzuhalten.

* (Veröffentlichung.) Der „Reichs-Anzeiger“ publizirt ein Privilegium wegen Ausgabe auf jeden Inhaber laufender Obligationen der Stadt Homburg vor der Höhe, Regierungsbezirks Wiesbaden, zum Betrage von 700,000 Mark.

* (Eisenbahn-Unfall.) Nach einem Privat-Telegramm der „Frff. Pr.“ aus Wilhelmshöhe, 18. Febr., ist der Nachmittags schnellzug nach Frankfurt wegen Achsenbruchs eines Packwagens entgleist. Niemand wurde verletzt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Vorlesung.) Im Verein der Künstler und Kunstfreunde hält Herr Otto Debrient nächsten Montag eine dritte Vorlesung über Chalespeare.

* (Karl v. Holtei) wurde am Nachmittag des 15. Februar in Breslau zur ewigen Ruhe gebettet. Dem mit Kränzen und Palmenzweigen bedachten Sarg folgten zur Erweisung der letzten Ehre die Vorstände der Behörden, der Magistrat, der größte Theil der Stadtverordneten, Offiziere der Garnison, Professoren und Studenten der Universität, wissenschaftliche und literarische Vereine, Vertreter der Presse, Innungen der Handwerker u. s. w. Diaconus Deckert hielt eine kurze, tunige Rede, sprach den Segen über die Leiche und übergab sie dem Schoße der Erde.

* (Preisbewerbung.) Die diesjährige Preisbewerbung bei der Königl. Akademie der Künste zu Berlin um den großen Staatspreis für das Fach der Geschichtsmalerei bestimmt. Die Zuerkennung des Preises erfolgt am 3. August d. J. Der Preis besteht in einem Stipendium zu einer Studienreise nach Italien auf zwei hinter einander folgende Jahre für jedes derselben im Betrage von 3000 Mark und außerdem in einer Entschädigung von 600 Mark für die Kosten der Hin- und Rückreise.

* (Adelina Patti) trat am 14. d. M. zum ersten Male in den Pariser italienischen Oper in der „Traviata“ auf. Die Billethändler, in deren Besitz sich die meisten Eintrittskarten befanden, verlangten für einen Sperris 25 Frs. und für eine Loge 3000 Frs. Daher war, was in Paris bei solchen Gelegenheiten sonst nie der Fall ist, das Haus nicht vollständig besetzt, da Vielen das Schachern mit den Billets zu toll vorkam. Die Patti selbst hatte jedoch einen ebenso großen Erfolg, wie in den früheren Jahren.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (8. Sitzung vom 18. Febr.) Präsident Graf v. Arnim-Boitzenburg eröffnet die Sitzung um 1 1/4 Uhr. Am Tische des Bundesraths: v. Stosch, v. Kamecke, Dr. Stephan, Ritter und eine große Reihe von Bundes-Commissarien. Es wird eine große Zahl von Eingängen und Zuschriften vorgelesen, deren Inhalt indessen bei der im Hause herrschenden Unruhe unverständlich blieb. Demnächst theilte der Präsident mit, daß der Abg. Dr. v. Hölder die auf ihn gefallene Wahl zum zweiten Vice-Präsidenten des Reichstages abgelehnt habe, es sich somit frage, ob das Deficit, die Constitution desselben noch nicht vollzogen sei, in die heutige Tagesordnung eintreten könne. Der Präsident hält dies jedoch für zulässig und beruft sich auf einen Präcedenzfall aus der vorigen Session. Das Haus stimmt dem bei und tritt darauf in die Tagesordnung, die erste Verathung des Etats pro 1880/81. Die Verathung wird eingeleitet durch den Bundes-Commissar Unterstaatssecretär Scholz. Derselbe führt aus, daß der hauptsächlichste Grund des Deficits der Minderertrag von Zöllen und Steuern im vorigen Jahre gewesen sei. Im laufenden Jahre hätten sich die Verhältnisse geändert, daß wir ein Deficit nicht zu erwarten, vielmehr eine bedeutende Mehreinnahme in Aussicht hätten. Was die Mehreinnahmen des Etats betrifft, so nimmt darin den größten Theil ein die aus den Zöllen und der Tabaksteuer hervorgegangenen von 24,239,000 Mark, eine Einnahme, welche um so wichtiger sei, als sie stabil sei. Die Eisenbahnverwaltung weise eine Mehreinnahme von einer Million auf, in ähnlicher Weise sei es mit der Wechselstempelsteuer, Branntwein etc. Nach alledem würden wir einen Ueberschuß erhalten, der größer sei, als das Deficit. An ordentlichen Ausgaben wären 11 Millionen, an außerordentlichen 5 Millionen veranschlagt. Unter ersteren wäre die Reichsheeresverwaltung mit 4,880,000 Mark, die Marineverwaltung mit 2,000,000, eine Deckung der Reichsschuld mit 2,920,000 Mark zu verzeichnen. Die Gründe des Minderertrags der Einnahme der Zölle beständen in dem Beschlusse des Hauses, welche dahin gingen, die alten Münzen einzuziehen und sie in Silber umzuschmelzen. Der erste Redner gegen den Etat ist der Abg. Richter (Hagen). Derselbe verweist darauf, daß das in der diesjährigen Thronrede entwickelte Programm auch nicht die Spur eines liberalen Gedankens in Bezug auf die Richtung unserer Gesetzgebung enthalte. Wenn Fürst Bismarck einmal gesagt habe, daß der Norddeutsche nur vor dem Süden voraus habe: Steuern zu zahlen, Solbat zu werden und den Mund zu halten, so erkenne er an, daß ein Staat ohne Steuern und Soldaten nicht existiren könne, so trete dieser Gedanke in dem vorliegenden Programme doch zu sehr in den Vordergrund. Die Vorlagen auf Einführung der zweijährigen Budgetperiode bezeichnen Redner als einen schweren Angriff auf die deutsche Reichsverfassung und auf die Freiheit des deutschen Volkes und beleuchtet alsdann die Lage, in welche die Einzelstaaten durch die Wirtschaftspolitik gerathen seien. Als Ziel der Zollreform sei die Selbstständigkeit der Finanzen der Einzelstaaten von den Reichsfinanzen hingestellt, aber gerade das Gegentheil sei erreicht, denn seien beide so miteinander verflochten gewesen, wie in diesem Augenblick und die Schwierigkeiten würden dadurch noch erhöht, daß man es auch diesmal unterlassen habe, den Reichstag vor den Landtagen der Einzelstaaten einzuberufen. Redner unterläßt alsdann die Anforderungen des Etats und weist nach, daß die gesammte Einnahmen des Reiches von Zöllen, Verbrauchssteuern und Matrifalarbeitstragen nicht ausreichen, um die Anforderungen des Heeres und der Marine zu decken. Die ganze Voraussetzung der vorjährigen Gesetzgebung habe sich als falsch bewiesen und heute würde es gar nicht möglich sein, eine solche Vorlage einzubringen. (Oho!) Die Lage des Eisenmarktes sei heute ebenfalls eine veränderte, aber nur, weil diese Fabrikation es unter dem Freihandelsystem gelernt habe, mit dem Auslande zu concurriren. Die ganze Arbeit des Reichstages sollte sich nicht nur auf Steuererhöhungen concentriren, sondern darauf, daß eine Verminderung der Ausgaben herbeigeführt werde, es sollte der alte preussische Grundsatz befolgt werden, das Nothwendige mit der größten Sparsamkeit auszuführen. Die Militärverwaltung scheine sich aber noch in der Milliardenstimmung zu befinden. — Abg. Minnigerode tritt den Ausführungen entgegen, bleibt indessen auf der Journalistentribüne unerschrocken. — Abg. Rickert rechtfertigt einen von ihm gestellten Antrag, nach welchem der größte Theil des Etats der Budgetcommission zur Vorberatung überwiesen werden soll, darunter auch der Etat der Post und Telegraphie, welcher bisher stets in einer besonderen Commission vorberathen war. Redner beweist alsdann, daß für den Reichstag die Nothwendigkeit einer zweijährigen Etatsperiode nicht vorliege; die Uebelstände seien in Preußen vorhanden, aber es gebe ein einfaches Mittel, die Schwierigkeiten zu beseitigen und dies sei, daß man zuerst den Reichstag einberufe, um den Etat festzustellen, von dem alle übrigen Etats abhängen. Die Frage des zweijährigen Etats sei eine eminent politische und auch nationale und er werde unter keinen Umständen Dasjenige aufgeben, was die Verfassung gewährleistet. Nachdem Redner geendet, wird die Verathung auf Donnerstag 1 Uhr vertagt. Auf der Tagesordnung steht außerdem die Wahl des zweiten Vice-Präsidenten. Schluß 4 1/4 Uhr.

* **Preussisches Abgeordnetenhaus.** (65. Sitzung vom 18. Febr.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 9 1/4 Uhr. Am Ministertische: Dr. Lucius und mehrere Regierungs-Commissare. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Verathung des vom Herrenhause in veränderter Fassung zurückgelangten Entwurfs eines Feld- und Forstpolizeigesetzes. Es handelt sich, wie bekannt, lediglich um §. 41, in welchem das Herrenhaus den letzten Absatz des Paragraphen, welcher vom Abgeordnetenhaus in der letzten Session auf Antrag des Abg. Dr. Windthorst geschlossen war, gestrichen hat. Derselbe lautet: „In Beziehung auf die

Bestrafung des Sammelns von Kräutern, Beeren und Pilzen wird besondere gesetzliche Regelung vorbehalten.“ — Die Abgg. v. d. Sydeman und Schmidt (Sagan) empfehlen, trotzdem auch sie manche Aenderung treffen möchten, die Annahme des Entwurfs ohne jede Aenderung, da sonst an ein Zustandekommen nicht zu denken sei. — Abg. Dr. Windthorst erklärt, er habe zu §. 41 einen Antrag gestellt, werde derselbe abgelehnt, so sei das Gesetz für das Centrum unannehmbar, denn dann stelle dasselbe alle Verhältnisse auf den Kopf. — Der Abg. v. Ludwig tritt für die Vorlage ein, ebenso der landwirtschaftliche Minister Dr. Lucius, welcher darauf hinweist, daß die Regierung bei diesem Gesetzentwurfe dem Hause soweit als nur möglich entgegengekommen sei und bittet, die Beschlüsse des Herrenhauses unverändert anzunehmen. — In der Specialdiscussion werden die §§. 1–40 ohne Discussion unverändert angenommen. Zu §. 41 (dem bekannten Pilz- und Beeren-Paragraphen) beantragt Abg. Dr. Windthorst Wiederherstellung der Beschlüsse des Abgeordnetenhauses, event. das Verbot neuer polizeilicher Vorschriften; nachdem derselbe diesen Antrag gerechtfertigt, erklärt sich der Regierungs-Commissar Geh. Rath Sternberg dagegen und das Haus lehnt demnach den Antrag Windthorst ab, genehmigt dagegen den §. 41 in der vom Herrenhause beschlossenen Fassung, ebenso die übrigen Paragraphen des Gesetzes ohne weitere Debatte. — Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die Verathung des ebenfalls vom Herrenhause abgeänderten linksrheinischen Kirchengesetzes. Bei diesem Gesetze handelt es sich um den §. 4, den sog. Glocken-Paragraphen, der vom Herrenhause bekanntlich dahin abgeändert worden, daß der Oberpräsident ohne Anhörung der kirchlichen Oberbehörden diejenigen feierlichen und feierlichen Gelegenheiten festzusetzen habe, bei welchen die Kirchenglocken zu benutzen seien. Die Abgg. Dr. Windthorst und Gremer empfehlen mit großer Erregtheit die Aufrechterhaltung der Beschlüsse des Abgeordnetenhauses, während der Minister des Innern und die Abgg. v. Wedell (Biesdorf) und Dr. v. Cuny die Annahme der Beschlüsse des Herrenhauses befürworten. Nach geschlossener Discussion wird §. 4 nach letzteren Beschlüssen gegen die Stimmen des Centrums, ebenso auch die übrigen Paragraphen des Gesetzes angenommen. — Damit ist die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung Donnerstag 10 Uhr (Vertragungsantrag, Verordnungs-Gesetz und kleinere Vorlagen). Schluß nach 12 1/4 Uhr.

* (Der preussische Landtag) beschloß gestern, vom 20. Februar bis 20. Mai eine Vertagung eintreten zu lassen.

— (Die neue Rechtschreibung) soll nach einem Erlaß des Chefs der kaiserlichen Admiralität auch im amtlichen Verkehr der kaiserlichen Marine Eingang finden und zur allmählichen Einführung gelangen.

— („Großer Kurfürst.“) Im Etat für 1880/81 ist zur Heizung des „Großen Kurfürsten“ eine Summe nicht mehr eingestellt. Die Admiralität wird jedoch den bis zum 31. März verlängerten Vertrag mit der Firma Lentner nicht weiter prolongiren. Was dann mit dem Bräde geschehen soll, ist in dem Etat nicht angedeutet.

— (Der deutsche nautische Verein) tritt in den Tagen vom 23. bis 25. c. in Berlin zusammen.

* (Ueber die Explosion in St. Petersburg) ist die Untersuchung in vollem Gange. In dem Raume unter dem Boden des Hauptwachealles, worin die Explosion stattfand, waren drei Arbeiter beschäftigt, von denen einer die Flucht ergriffen hat. In allen Kirchen ist Dankgottesdienst und die Stadt aufs Feillichste besetzt. Die zufällige Verpätung des Kaisers mit dem Diner hatte ihren Grund darin, daß der Kaiser sich zum Empfange des Bringen von Essen begeben hatte. — Ausführlicheres über die furchtbare That entnehmen wir noch einem Privattelegramme der „Frankf. Pr.“, welches besagt: „Die Mine war unmittelbar unter der Wachtstube der Hauptwache angelegt und mit Dynamit und Sprengbaumwolle gefüllt. Die Leitung, von der aus die Explosion bewirkt worden, konnte deutlich bis in den inneren Hof in einen Keller, wo Feuerungsmaterial aufgeschichtet lag, verfolgt werden, die Verwüstung ist geradezu entsetzlich. Ueberall sah man verstümmelte Soldaten und einzelne Gliedmaßen derselben herumliegen. Die Detonation war keine so gewaltige, wie man sie nach den verurtheilten Verheerungen erwarten konnte. Gleich nach der Explosion wurde das Winterpalais hermetisch durch Wachen und hauptsächlich durch Offiziere, die aus allen Kasernen und Restaurants herbeirückten und es sich nicht nehmen ließen, den Sicherheitsdienst momentan persönlich zu versehen, abgesperrt. Der Polizeidirector und der Commandant der Stadt trafen persönlich ein und leiteten die auf der Stelle vorgenommene Untersuchung. Eine Abtheilung Garde-Pioniere, die durch den Telegraphen herbeigerufen wurde, räumte die Schredensstätte auf. Ein panischer Schrecken verbreitete sich natürlich im Palais und der Zar blieb nur darauf bedacht, seine schwerverrannte Gemahlin möglichst zu beruhigen. Es scheint außer allem Zweifel zu liegen, daß das Palais auch noch an anderen Stellen unterminirt ist. Bis jetzt werden nur offizielle, lückenhafte Nachrichten in der Stadt verbreitet. Nur Personen, die ganz und gar mit den Gewohnheiten des Zaren vertraut waren, sowie mit den Lokaltäten des Scheid wußten, konnten den verbrecherischen Mordanschlag unternehmen, und es liegt außer allem Zweifel, daß selbst Bedienstete aus der Umgebung des Zaren in den Mordplan eingeweiht waren. Eine starke Kette von Polizeisoldaten hat den Platz vor dem Palais abgesperrt und Jeder, der in das Palais hinein will, wird, auch wenn er sich legitimirt, mit einer Eskorte dem wachhabenden Offizier überliefert. Die kaiserliche Familie hat sofort einen anderen Theil des Palais bezogen.“

— (Die Königin von Italien.) Gegenüber den Mittheilungen, wonach Königin Margherita von Italien an einer stetig wachsenden psychischen Krankheit leiden soll, theilt der die Königin behandelnde Arzt,

Professor de Martini, der Turiner Gazzetta Piemontese jetzt Folgendes mit: „Die nervöse Affection, an welcher unsere geliebte Königin bei sonst vollkommen gesundem Organismus litt, gab weder den Aerzten, noch der königlichen Familie jemals zu ernstlichen Bedenken Anlaß, da man stets die Gewißheit hegte, daß bei zunehmender Ernährung und Kräftigung des Blutes die große Erregbarkeit des Nervensystems und die daraus entstehenden anormalen organischen Functionen allmählig abnehmen und die frühere Gesundheit sich vollständig wieder einstellen würde. Und nun erfüllen sich unsere Erwartungen vollinhaltlich! Die in Vorbildigkeit eingetretene Besserung macht in Rom so stetige Fortschritte, daß diese erfreuliche Thatsache Jedermann in die Augen fällt. Zur Steuer der Wahrheit erwähne ich, daß zu diesem glücklichen Resultate die Königin selbst durch ihren zu jeder Zeit bewiesenen Muth und durch die sich selbst auferlegte geistige Ruhe am meisten beigetragen.“

Vermischtes.

— (Eine Verbesserung in der Photographie.) Seit langer Zeit beschäftigen sich die Photographen und Chemiker mit der Herstellung sogenannter Trockenplatten, die es ermöglichen sollen, einerseits überall Aufnahmen machen zu können, ohne jenen lästigen Ballast von Gläsern, Trichtern, Gläsern u. s. w. mitführen zu müssen, andererseits aber auch, was das Wichtigste und Wünschenswerthe ist, die Exposition zu vermindern, ja bis auf eine Secunde zu reduciren. Wie wir nun lesen, präparirt eine Frankfurter Firma jetzt einiger Zeit Platten, mit welchen eingehende Versuche gemacht wurden, deren Ergebnis durchaus nichts zu wünschen übrig läßt. In zwei Secunden wird ein ausgezeichnetes, fein durchgearbeitetes Negativ hergestellt, welches an Kraft dem Collodium-Negativ nicht nur nicht nachsteht, sondern dasselbe sogar übertrifft. Es wird dadurch möglich gemacht, Kinder vom lebhaftesten Temperament Leute von nervösester Aufregung aufzunehmen, was bis jetzt oft unmöglich oder doch nur mit der größten Mühe zu erreichen war.

* (Geflügel-Ausstellung in Dresden.) In den geräumigen Sälen der hiesigen Flora wurde vom 23. bis 26. Januar die erste allgemeine „deutsche Musterausstellung“ für Geflügel abgehalten, wobei nicht großen und kleinen silbernen Medaillen an 3000 Markt Geldpreise zur Vertheilung gelangten. Das Resultat war glänzend. Wohl noch nie sah man in Deutschland eine solche Anzahl von wirklich mustergetreuen Thieren zusammen und die Preisrichter hatten ein schweres Amt. Ein Herr Marten in Lehrte tagte besonders mit 15 verschiedenen Stämmen Hühner hervor und erhielt allein an 500 Markt Geldpreise zuerkannt.

— (Die Oberammergauer Passionsspiele) finden an folgenden Tagen statt: Am 17. (Pfingstmontag), 23., 30. Mai, 6., 13., 16. (Vernottag, der Kirchenspaß von Oberbayern), 20., 24. (Johann der Täufer) und 27. Juni, 4., 11., 17., 25. Juli, 1., 8., 15., 22., 29. August, 5., 8. (Maria Geburt), 12., 19. und 26. September: die Zeit der Aufführung dauert von 10 bis 4 Uhr mit einer einstündigen Mittagspause.

— (Historischer Fund.) Bei Donaueschingen wurde beim Sprengen eines Felsens, auf dem die Ruinen der Burggrube steht, ein Verließ geöffnet, in dem sich viele Menschenknochen und eine Anzahl von Folterwerkzeugen vorfanden.

— (Die geheimnißvollen Dolchstiche) forderten in Straßburg wieder zwei neue Opfer, die aber mehr von dem Schrecken als von der Wunde zu leiden hatten. Seltsamer Weise ist es noch nicht gelungen, des Glenden habhaft zu werden.

— (Die französischen Kronjuwelen.) Die demokratische Republik in Frankreich bemüht sich, jedes Ueberbleibsel der Herrschaft des Kaiserreiches zu vertilgen. Eine recht kostbare Reliquie des Glanzes und der Pracht des souveränen Herrschthums sind die französischen Kronjuwelen. Auch deren Loos dürfte sich demnächst entscheiden und die kostbaren Edelsteine, die prächtigen Diamanten, mit welchen die gallische Republik sich zu schmücken vermag, werden zum Theil in alle Winde hin zerstreut werden. In der „République Française“ lesen wir darüber: „Herr Benjamin Raspail nebt vierundzwanzig seiner Collegen haben vor der Kammer den Antrag gestellt, die Kronjuwelen verkaufen zu lassen. Derselbe ist sozusagen die wörtliche Wiederholung eines im Jahre 1871 von H. Hervé de Saisy bei der National-Versammlung gestellten Antrages, der von der Versammlung in Betracht gezogen und darauf in den Bureau der Quästur vergessen wurde. H. Hervé de Saisy hatte die Veräußerung des sammtlichen Mobiliars der Krone verlangt und vorgeschlagen, den Ertrag der Wiederaufbauung der im Kriege zerstörten Städte zu widmen. Die Kammer hat den Antrag zum Verkauf der Kronjuwelen in Betracht gezogen und wird nächstens auf den Bericht eines speziellen Ausschusses sich über die Frage zu entscheiden haben. Diese Juwelen müssen in zwei Theile getheilt werden, diejenigen, welche einen rein kaislichen und solche, welche einen historischen Werth haben. Erstere können verkauft und in Circulation gebracht werden. Mit den übrigen verhält es sich ganz anders. Einige darunter, durch ihren Kunstwerth, verdienen in Museen aufbewahrt zu werden; andere, wie z. B. der „Regent“, müssen bewahrt werden, erstens, weil ihr außerordentlicher Werth nicht gestatten würde, dieselben unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen; ferner, weil sie für Frankreich wahrhafte Familienandenken bilden.“

— (Die Krone der Königin Victoria von England,) welche dieselbe bei der Eröffnung des Parlamentes trägt, wurde von der Firma Rundell & Bridge im Jahre 1838 angefertigt. Die Juwelen derselben sind theilweise aus alten Kronen genommen, theilweise von der Königin geliefert worden. Es sind Diamanten, Perlen, Rubinen, Saphire

und Smaragden in Gold und Silber gefaßt. Die Krone ist mit rothem Sammet und Hermelin verbrämt und mit weißer Seide gefüttert. Das Bruttogewicht derselben beträgt etwas über 39 Unzen (12 Unzen = 1 Pf.). Der untere Reif über dem Hermelinstreifen besteht aus 129, der obere aus 112 Perlen, zwischen welchen auf der Vorderseite ein großer Saphir, von George IV. herkommend, angebracht ist. Auf der Rückseite ist ein kleinerer Saphir und außerdem 6 kleinere desgleichen, zwischen welchen 8 Smaragden gefaßt sind. Ueber und unter dem Saphir sind 14 Diamanten und um die Smaragden herum 128 Diamanten. Zwischen den Smaragden und dem Saphir sind 16 fleckblattartige, aus 128 Diamanten bestehende Ornamente. Ueber dem Reif sind 8 Diamanten und eine gleiche Anzahl Saphire, zwischen welchen 8 aus 148 Diamanten bestehende Festons angebracht sind. An der Vorderseite der Krone und in der Mitte eines Malteserkreuzes ist der berühmte Rubin, der angeblich von Don Pedro, König von Castilien, dem sogenannten Schwarzen Prinzen (Edward Prince of Wales, Sohn Eduard III.) nach der Schlacht von Najera im Jahre 1367 zum Geschenk gemacht wurde. Dieser Rubin war in dem Helm, den Heinrich V. (Charles's First Prince Hal) in der Schlacht von Agincourt trug. Rings um diesen Rubin sind 75 Diamanten, die das Kreuz bilden. Die Krone hat außerdem noch 3 Malteser-Kreuze, je eines auf beiden Seiten und rückwärts, deren mittlerer Theil aus Smaragden besteht, während die Contouren von Brillanten (132, 140 und 130) gebildet werden. Zwischen den Malteser-Kreuzen sind 4 Ornamente in Gestalt von Lilien (fleur-de-lis), die aus Rubinen und Rosetten bestehen. Von den Malteser-Kreuzen gehen 4 aus Eisenblättern und Eisen zusammengelegte Verzierungen aus, in denen 108 Brillanten, 116 flach geschliffene Diamanten und 559 Rosetten zu Tage gefaßt sind, und von deren oberem Theil 4 große birnenförmige Perlen in von Diamanten gebildeten Ketten herunterhängen. Das ganz oben befindliche Kreuz hat im Centrum einen großen Saphir, von 4 großen und 106 kleinen Brillanten umgeben.

— (Dampffähre über den Canal.) Ein neuer Plan zur Erleichterung der Ueberfahrt von England nach dem Festlande, mit gleichzeitiger Verminderung der Gefahr der Seefahrt, ist, wie behauptet wird, der Ausführung nahe. In seinen Grundzügen und in finanzieller Hinsicht der Gedanke und die Schöpfung eines unternehmenden schottischen Geschäftsmannes, verbannt er seine technische Ausarbeitung einem deutschen Ingenieur Namens Zimmermann, der in einer großen Schiffs- und Maschinenfabrik in Jarrow beschäftigt ist. Vermittelt einer Fähre von riesenhafter Größe sollen ganze Eisenbahnzüge über den Canal geführt werden, und zwar von Beech Head (bei Southampton) aus nach dem um 90—100 Kilometer entfernten Dieppe, dem Endpunkt einer neuen, ziemlich geraden Eisenbahn von der See küste nach Paris. Durch die Wahl dieser Linie läßt sich die Fahrt von London nach Paris um etwa 160 Kilometer abkürzen. Die Landungsbrücken sollen mit der Fluth steigen und fallen, so daß die Fähre und die Bahnen von dem Wasserstande unabhängig werden und jeden Tag zwei Ueberfahrten hin und her stattfinden können. Die Fähre soll flach gebaut werden, 198 Meter lang und 45 Meter breit, d. h. ziemlich genau so lang wie der Great Eastern und noch einmal so breit. Die gesammte Tiefe soll 11 Meter betragen. Dieses Maß wird folgendermaßen eingetheilt: 2.1 Meter zwischen den beiden Schiffsböden unter dem Wasser, darüber 5.8 Meter bedeckter Raum zur Aufnahme der Eisenbahnzüge — dieser Raum soll 180 Eisenbahnwagen fassen —; ganz oben wieder ein Deckhaus von 3 Meter Höhe zur Aufnahme der Passagiere bis zu 2000, welche vermuthlich während der Ueberfahrt ihre Compagnons verlassen werden. Die beiden Böden sollen aus halbzölligen Stahlplatten gebaut werden und nicht weniger als 2000 wasserdichte Stützenabtheilungen enthalten. Der obere Boden ist schiffbrünnig gewölbt und das Deckhaus wird um 45 Meter kürzer und um 28 Meter schmaler als der Boden, so daß es vor den Wellen wohl gesichert sein wird. Man glaubt wenigstens, daß die Wellen selbst im stürmischsten Wetter nicht darüber werden schlagen können. Zur Fortbewegung erhält die Riesenfähre vier Räder von je 9 Meter Durchmesser und zwei Schrauben, welche gleichzeitig als Steuer- ruder benutzt werden können. Die Maschinenkraft soll 12,000 Pferdekraft betragen. Die Räder befinden sich im Hintertheil der Fähre in Tunnelhöhlungen, welche sie vollständig bedecken und vor dem Wellenschlage sichern. Man hofft eine Geschwindigkeit von 14 Knoten oder 25 Kilometer die Stunde gut erreichen zu können. Zur Leitung dienen drei Steuer- ruder mit doppelter Verbindung — sollten dennoch beide Verbindungen reißen, so bieten die Schrauben einen letzten Ersatz. Zur Erleichterung der Maschinenpeisung läuft ein Wagengeleise um die Fähre herum und es sollen die vollen Kohlenwagen auf dieser Bahn erst dem Bedarf gemäß bis an den Kesselraum geführt, dann dort entleert und schließlich leer an das andere Ende zurückgeschoben werden. Die Fahrt von Beech Head bis Dieppe soll in vier Stunden zurückgelegt werden.

— (Ein Pferd im Pelz.) Der General-Gouverneur von Turkestan, General-Adjutant v. Kaufmann, hat dem Moskauer zoologischen Garten ein höchst interessantes Geschenk gemacht. Es ist dies ein völlig nacktes, nur in der mittelasiatischen Steppe vorkommendes Pferd. Dieses Thier ist höchst empfindlich gegen die Kälte und wurde daher, um es am Leben zu erhalten, gänzlich in einen Pelz gekleidet, in dem es sich nun ganz wohl und behaglich fühlt.

— (Panama-Canal.) Die von Herrn v. Lesseps ernannten Ingenieure zur Prüfung der vorgeschlagenen Route für den Panama-Canal haben ihren Bericht erstattet. Sie begünstigen einhimmig einen Niveau-Canal, dessen Kosten sie auf 843,000,000 Frs. veranschlagen. Die Herstellungskosten werden, wie man erwartet, 8 Jahre in Anspruch nehmen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Die Stelle eines **Nachtwächters** ist alsbald zu besetzen. Körperlich rüstige, nicht über 40 Jahre alte Militär-Anwärter wollen sich alsbald unter Vorlage des Civilversorgungscheins bei dem Unterzeichneten melden. Das jährliche Gehalt eines Nachtwächters beträgt 480 Mark.
Wiesbaden, den 15. Februar 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Submiffion.

Folgende Arbeiten für den bevorstehenden **Neubau der Gewerbeschule** hiersebst an der Ecke der Wellritz- und Walramstraße sollen in öffentlicher Submiffion vergeben werden:
Loos 1. Grund- und Maurerarbeiten incl. Lieferung von Materialien nebst Abbruch einer alten Futtermauer,
2. Lieferung von gelben Verblend- und Formsteinen (Delfsteinen),
3. Lieferung von rothen Verblend- und Formsteinen (Zieglersteinen),
4. Lieferung von Steinhauerarbeiten in Stenzelberger oder ähnlichem Trachyt,
5. desgleichen in Basaltlava,
6. desgleichen in grünem Sandstein,
7. desgleichen in rothem Sandstein.

Hierzu ist Termin auf **Donnerstag den 26. Februar c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Bureau des Unterzeichneten, Marktstraße 5, Zimmer No. 31, anberaumt. Die Submiffionsbedingungen, sowie die bezüglichen Zeichnungen und Verzeichnisse sind auf dem Zimmer No. 31 des Stadtbauamts während der Dienststunden zur Einsicht ausgelegt, auch können Submiffionsformulare dortselbst in Empfang genommen werden. Leistungs- und cautionfähige Unternehmer wollen ihre Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen an den Unterzeichneten bis zum Submiffionsstermin einreichen, an welchem dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen. Nach Schluß des Submiffionsstermins eingegangene Offerten haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung. Dem Gemeinderath wird die **freie Wahl unter allen Submittenten**, desgleichen das Recht vorbehalten, sämtliche Offerten abzulehnen und die betreffenden Lieferungen und Arbeiten auf anderem Wege zu beschaffen.
Wiesbaden, den 16. Februar 1880. Der Stadtbaumeister.
Lemcke.

Bekanntmachung.

Samstag den 20. März l. J. Mittags 1 Uhr werden zufolge richterlicher Verfügung die den **Johannes Faust Eheleute** in Wiesbaden gehörigen, in hiesiger Gemarkung belegenen Immobilien, bestehend in 6 Aedern und 3 Wiesen, taxirt zu 2530 Mk., in hiesigem Rathhause öffentlich versteigert.
Sonnenberg, den 18. Februar 1880. Der Bürgermeister.
Seelgen.

Notizen.

Heute Freitag den 20. Februar, Vormittags 9 Uhr: Holzversteigerung in dem hiesigen städtischen Walddistrikt Gehr. Sammelplatz Vormittags 8 1/2 Uhr an der alten Schwalbacher Chaussee vor Kloster Clarenthal. (S. Tgl. 38.)
Versteigerung der zur Concursmasse des Josef Dohs dahier gehörigen Gegenstände, in dem Ladenlokal große Burgstraße 6. (S. Tgl. 41.)
Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Gedrucks, Sommerburkin, blauem Kammgarn &c., in dem Auktionslokal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem Erbenheimer Gemeindefeld Distrikt Kalteborn und Bauernhaag No. 7. (S. Tgl. 40.)

Stroh- und Rohrstühle werden gut und schnell geflochten bei **L. Rohde**, Kirchg. 20, Hth. 14378
Gelbe, grüne, gefleckte, gehäubte **Farzer Kanarienvögel** (Männchen u. Weibchen) bill. zu verk. Hirschgraben 9, 1. St. 3690

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Anmeldungen zu der im Monat April d. J. stattfindenden Ausstellung von Lehrlingsarbeiten werden nur noch bis **Samstag den 21. Februar Abends 6 Uhr** auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen und können spätere Anmeldungen keine Berücksichtigung mehr finden.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:
Chr. Gaab. 257

Feinster Leberthran,

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit Metall-Verschluss à 60 Pfg., 1 M. und 1,70 M.

Eisenhaltig pr. Fl. à 1 M.

Zu haben bei **Ph. Reuscher und F. Strasburger.**

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pf., 4413

Kalb- und Schweinefleisch per Pfd. 46 Pf.,

prima Knoblauchwurst per Pfd. 60 Pfg.,

jeden Morgen warme Würstchen per Stück 15 Pfg. fortwährend bei **Schaumburger, Wehrgasse 29.**

Kieler Sprotten p. Pfd. 80 Pf.,

Kieler Bückinge 10 Pf.

von frischer Sendung empfiehlt

6270 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Täglich können 80 Liter süße Milch abgegeben werden. Näh. Exped. 5934

Immobilien, Capitalien etc.

J. Imand, Immobiliengeschäft, Weilstraße 2. 34
Ein rentables Haus ist weggshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **Ch. Falck, Wilhelmstraße 40. 14061**

Villen zu verkaufen. Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus, Herrngartenstr. 14.**
Das **Landhaus Echostraße 5** ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Kerothal 8. 947

Villen und Geschäftshäuser zu verkaufen durch Stern's Bureau, Manerg. 13, 1 St. 6310
Eine neue Villa, hochelegant, große Salons, nahe der **Wilhelmstraße zu vermieten.**
Villen, herrliche Lagen, Gas-, Wasser-, Bade-Einrichtungen &c., 20,000 Thlr., 133,000 Thlr.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 6378
180,000 Mark werden zur ersten Stelle gegen doppelt gerichtliche Sicherheit als Hypothek gesucht. Offerten unter K. L. 72 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 6437

20-30,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu 5 % auf 1. April auszuleihen. Anfragen unter M. W. 27 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5114

23,000 Mark werden zur ersten Stelle als Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit nach auswärts auf ein Bauerngut gesucht. Off. unter O. L. 187 bef. die Exped. d. Bl. 6438

20,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu 5 % auf 1. April auszuleihen. Anfragen unter U. S. 23 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6005

5500 Mark werden auf ein Bauerngut zur ersten Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit gesucht. Offerten unter M. Z. 1003 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 6439

Mikroskopische Untersuchungen von Spezereiwaaren, Drogen, Geweben u. s. w., hinsichtlich deren Verfälschungen, übernimmt ein geübter Sachverständiger. Näheres Expedition. 5253

Eine **Pariserin**, welche auch der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründlichen **französischen** Unterricht, Conversation. Literatur. Taunusstrasse 30, Gartengebäude, I. Etage. 4879

Italian lessons, Schulberg 8, I. floor. 4622

Lessons in German. For terms enquire at **Mr. Roth's bookseller, Webergasse.** 5100

Englische Stunden, Grammatik und Conversation, werden von einer Engländerin ertheilt. Näheres Expedition. 5984

German conversation and reading lessons by a german lady. Apply to the Wiesbadener Tagblatt office. 5983

Ein **Philologe** nimmt Knaben in Pension. Täglich **Silentium.** Näheres Friedrichstraße 5. 6028

Es wird ein **cautionsfähiger Unternehmer** gesucht zur Theilnahme eventuell alleinigen Uebernahme der Vermietung nebst Pension einer dicht am Curiaale belegenen möblirten Villa. Adressen sub A. N. 77 an die Exp. d. Bl. erbeten. 5291



In einem herrschaftlichen Stalle können **Reitpferde mit Verpflegung aufgenommen werden.** Wenn verlangt, möblierte Dienerschaft dazu. Näheres Louisenstraße 4. 5297

Polster-Möbel, als: Verschiedene **Kanape's** nebst Sessel, Stühlen, Chaise longue, Schlafdivan etc., preiswürdig zu verkaufen bei **W. Sternberger**, Tapezirer, Marktplatz 3. 5041

Wegen **Aufgabe** des **Möbelgeschäfts** verkaufe sämmtliche **Möbel** zum **Kostenpreis.** **Fr. Haberstock**, Mauritiusplatz. 4510

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine ges. Person, welche pers. im Ausbessern ist, sucht noch für einige Tage **Beschäftigung.** Näh. Schulberg 8, 3 St. h. 6400

Eine perfekte Köchin sucht Stelle; dieselbe nimmt auch Aushilfsstelle an. Offerten unter „Köchin“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 6444

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches fein bürgerlich kochen kann, sucht passende Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 1a, Parterre. 6446

Ein junger Diener sucht auf Anfang März Stelle. Näheres Schulgasse 4, Hinterhaus, Parterre. 6292

Ein zuverlässiger, junger Mann sucht eine Stelle zur Pflege eines Kranken oder auch denselben auf Reisen zu begleiten. Adressen unter A. K. 21 in der Exped. d. Bl. erbeten. 6419

Herrschaftsdiener, Hotel-Hausburgen, Hotel-Zimmermädchen empfiehlt für die Saison **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8.

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen in ein hiesiges Stickerie-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 6126

Lehrmädchen gesucht.

Ein gebildetes, junges Mädchen findet bei uns Lehrstelle. Kenntniß der französischen Sprache nothwendig.

J. Hirsch Söhne, Seiden-, Spitzen- und Modengeschäft, Webergasse 7. 6395

Ein Mädchen gesucht Dohheimerstraße 17, Hinterhaus. 6112
Eine perfekte Köchin wird in ein Badhaus gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6298

Ein einfaches, flinkes Hausmädchen, welches auch Fremde bedienen kann, auf 1. März gesucht Blumenstraße 11. 6193

Ein einfaches, braves Mädchen (katholisch), welches Liebe zu Kindern hat, gesucht Karlstraße 8, 1. Stiege hoch rechts. 6433

Ein junges, anständiges Mädchen gesucht Saalgasse 8. 6436

Mehrgasse 22 wird ein braves Mädchen gesucht. 6399

Gesucht zum 15. März ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit (auch nähen) versteht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden in den Vormittagsstunden Adelhaidstraße 3, 2 Treppen hoch. 6311

Züchtige Colporteurs

gesucht; jedoch nur solche wollen sich melden, welche schon mit Erfolg in ähnlichen Geschäften thätig waren.

Joh. Hallen, Friedrichstraße 12. 6004
Ein junger, gewandter **Hausbursche** wird gegen guten Lohn in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht; solcher, welcher schon in ähnlichem Geschäfte gewesen, erhält den Vorzug. Schriftliche oder mündliche Offerten unter Beifügung der Zeugnisse, welche in nicht convenientem Falle zurückgegeben werden, wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 6170

Miethecontratte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Dame sucht auf 1. April ein Zimmer mit Cabinet (ohne Möbel) bei anständigen Leuten. Offerten unter M. B. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6296

Angebote:

Marstraße 1, Hinterhaus, kleine Wohnungen an solide Miether zu vermieten. 3054

Marstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3010

Adelhaidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 4506

Adelhaidstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Piecen nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzu- 3022

ziehen von 10—12 und von 2—4 Uhr. Näh. Part. 3022

Adelhaidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 2711

Adlerstraße 1 im Vorderhaus ist eine schöne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 5066

Adlerstraße 18 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 4103

Adlerstraße 38 ein großes Zimmer mit Küche zu verm. 6208

Adolphsallee 10, 2 St. h., 1 Logis auf gleich, auch später zu vermieten. 3503

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, 1 gr. Salon mit Balkon, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Einzu- 3097

sehen täglich von 10—12 Uhr.

Adolphsallee 35 ist das Parterre von vier Zimmern, zwei Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. 5668

Adolphsallee 41, in meinem neuerbauten Hause, ist die Parterre-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu vermieten. E. Winter, Rheinstraße 52. 2493

Albrechtstraße 21a im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21 bei Karl Beckel. 3352

Albrechtstraße 41 ist im Hinterbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in No. 39 der dritte Stock von 3 Zimmern, 2 Cabineten, Küche, 2 Dachkammern mit Zubehör nebst einem Theil Garten zu vermieten. Näh. bei Karl Müller, Wellrißstraße 9. 4143

Albrechtstraße 25 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1, sowie 2 und 4 Uhr. 1912

Albrechtstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Keller, Küche und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6367

Schöne Aussicht 2 ist die Bel-Etage — 5 Zimmer und Zubehör — an eine ruhige Familie auf 1. April zu verm. Bahnhofstraße 3 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör vom 1. April d. J. an anderweit zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 4. 4894

Bahnhofstraße 9 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr und von 2—4 Uhr. 4558

Bleichstraße 8 auf April eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3259

Bleichstraße 11 zwei Mansarden mit Keller zu verm. 3749

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör auf 1. April auf 1. Februar zu vermieten. 3731

Bleichstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 2790

Bleichstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4537

Bleichstraße 19 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 5533

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April, sowie eine **kleine Wohnung** von 1 Zimmer, 1 Cabinet und allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3545

Bleichstraße 27 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu verm. 2858

Große Burgstraße 4 ist der von Herrn Schreinermeister Kretsch bewohnte Seitenbau, drei Zimmer und Zubehör sowie Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 3480

Burgstraße 12 (Eckhaus) im 3. Stock ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 3546

Dohheimerstraße 14 ist im Seitenbau eine schöne Parterre-Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche und Keller auf den 1. April zu vermieten. 5217

Dohheimerstraße 17 im Seitenbau sind 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 5314

Dohheimerstraße 17, Hinterhaus, Parterre ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 5852

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 3948

Dohheimerstraße 20 ist im Vorder- und Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 4914

Dohheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung auf April zu vermieten. 5351

Dohheimerstraße 35 ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche zu vermieten. 5352

Dohheimerstraße 46 ist eine kleine, anständige Wohnung im 3. Stock von 2 bis 3 Zimmern, Küche u. für stille Haushaltung billig auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Gail. 4075

Villa Echoststraße 1 zum April zu vermieten, im Ganzen (2500 Mk.) oder getheilt. Parterre (neu einzurichten) und eine Treppe hoch je 5, zwei Tr. h. 6 Räume. Keller, Boden, Garten. Näh. No. 6. 2413

Elisabethenstraße 17 sind im Hinterhaus 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 5847

Emserstraße 18, Hinterhaus, sind ein Dachlogis und ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3216

Emserstraße 35 sind zwei möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 5987

Emserstraße 36 eine kleine Wohnung zu vermieten. 5954

Emserstraße 44, Neubau, ist eine comfortable hergerichtete Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 3181

Emserstraße 69 ist ein kleines **Landhaus**, 6 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten und hübschem Obstgarten, auf sogleich zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 3234

Emserstraße 71, Hochparterre, ist eine Wohnung von sechs Zimmern, Zubehör und Garten auf 1. Juli zu verm. 6134

Emserstraße 77 ist eine Mansardwohnung sofort und eine Wohnung von 3 Zimmern u. auf 1. April zu verm. 3787

Faulbrunnenstraße 4 in meinem neuerbauten Hause sind per 1. April verschiedene Wohnungen von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. A. Seybert h. 2613

Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. April eine **Wohnung** mit **Werkstätte** zu vermieten. 3228

Faulbrunnenstraße 6 ist eine geräumige **Mansard-Wohnung** auf 1. April zu vermieten. 3229

Faulbrunnenstraße 10 ist eine schöne, abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer u. 1 sch. möbl. Zimmer an 1—2 Herren z. v. 5134

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3463

Frankfurterstraße 22, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Abelhaidestraße 24. 3260

Friedrichstraße 20 ist eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, einer Mansarde, Keller und Holzkall, an eine ältere Dame oder einen einzelnen Herrn zu vermieten. 3681

Friedrichstrasse 28

ist ein Dachlogis an eine kinderlose Familie zu vermieten. 6305

Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Vorderhaus, Parterre, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus links. 3191

Friedrichstraße 35 eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2844

Grabenstraße 5 sind 2 möblierte Dachkammern zu verm. 3777

Helenenstraße 10 ist ein kleines Dachlogis an zwei ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 6184

Helenenstraße 16 im Vorderhaus ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und 1 Salon nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3028

Helenenstraße 18 eine Wohnung zu vermieten. 6017

Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. 3048

Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Bleichstraße 11. 5790

Hellmundstraße 17 ist eine kleine Dachwohnung an ruhige Miether auf 1. April zu vermieten. 6003

Hellmundstraße 25a ist der mittlere Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2804

Hellmundstraße 29 zwei Zimmer nebst Küche zu verm. 4544

Hellmundstrasse 29c ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern und Zubehör, zum 1. April sehr preiswürdig zu vermieten. Einzusehen von 10 Uhr an. 6194

Herrngartenstraße 15 möbl. Zimmer zu vermieten. 4869

Herrnmühlgasse 7 ist eine kleine Wohnung zu verm. 3230

Hirschgraben 5 ist eine große, abgeschlossene Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4051

Hirschgraben 9 ist ein Logis auf 1. April zu verm. 4066

Hochstraße 16 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 5126

Jahnstraße 15 ist ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 4307

Karlstraße 3 ist der 3. Stock zu vermieten. Näheres bei Frau Thon We., Karlstraße 1. 6834

Karlstraße 4 eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 3447

Karlstraße 15, Parterre, sind 4 Zimmer, Speisekammer u. auf den 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stiege hoch. 2856

Karlstraße 34 ist eine Parterrewohnung von 3 schönen Zimmern und Zubehör, sowie eine Wohnung im 3. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 5774

Karlstraße 38 eine freundliche Mansardwohnung mit Wasserleitung und Bleichplatz auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Hinterbau, Parterre. 6182
 Kirchgasse 13 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. das. 2. Etage. 3092
 Kirchhofsgasse 7 eine kleine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 6177
 Kirchhofsgasse 10 ist ein großes Dachzimmer auf 1. April zu vermieten. 5877

Lahnstrasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Wohn- und Schlafzimmer, Mansarden, Küche u., sogleich zu verm. 3530
 Lahnstraße 3 ist ein Logis mit oder ohne Scheuer und Stalkung auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3446
 Langgasse 53 sind im ersten Stock 3 schöne, gut möblierte Zimmer vom 1. April ab zu vermieten. 4949

Leberberg 1, Bel-Etage,

3 kleine, möblierte Zimmer nebst Mansarde, auf Wunsch auch Küche, an einen einzelnen Herrn oder Dame vom 1. Mai ab zu vermieten. 6370

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 3549

Lehrstraße 1a ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4554

Louisenstraße No. 11

ist die möblierte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör vom 15. April an zu vermieten. 4106

Louisenstraße 35 sind 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6181

Mainzerstrasse 5

möblierte Wohnung mit Garten auf 1. April zu vermieten. 6011
 Mainzerstraße 6 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 3532

Mainzerstraße 6 ist das Vorderhaus, sowie die Bel-Etage in dem Hause Frankfurterstraße 9 auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr. Auskunft im Schweizerhaus, Parterre. 3357
 Mauergasse 15 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung zu vermieten. 4072

Mauergasse 15 ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 5133

Mehrgasse 14 ist eine Wohnung auf April zu verm. 5357

Mehrgasse 18 im 2. Stock ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 4584

Michelsberg 20 sind im Vorder- und Hinterhaus auf 1. April mehrere Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 4634

Michelsberg 23 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 6291

Moritzstr. 1, Bel-Et., 2 ineinandergeh. schön möbl. Zimmer. 482

Moritzstraße 6, 2. Et. links, möbl. Zimmer zu verm. 3533

Moritzstraße 6 ist die Bel-Etage von 4 Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf 1. April zu vermieten. 5777

Moritzstraße 15, Parterre, 5 Zimmer auf 1. April, sowie im Seitenbau 3 Zimmer und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, Part. rechts. 3170

Moritzstraße 20 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, 1 Salon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3135

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 5325

Moritzstraße 48 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6366

Mühlgasse 2, eine Stiege hoch, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 2886

Mühlgasse 13 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 3535

Nerostraße 13 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4297

Nerostraße 19 ist ein unmöbliertes Zimmer zu verm. 4960

Nerostraße 21, Hinterhaus, ein Logis zu vermieten. 5791

Nerostraße 27 sind ein Logis eine Stiege hoch und zwei Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 4570

Nerostraße 29, Vorderhaus, ist ein Logis, 1 Stube, Kammer, Küche u., auf April an eine stille Familie zu verm. 6166

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2851

Nerostraße 42 im Hinterhaus, ist eine Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4854

Neugasse 15, 3. Stock, ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 6147

Nicolaßstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 1497

Nicolaßstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst auch 2 Mansard-Wohnungen sogleich oder später. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 3583

Rheinbahnstraße 5, Bel-Etage, sind 3 sehr elegant möblierte Zimmer, Salon u. 2 Schlafzimmer, preisw. zu verm. 4918

Rheinstraße 5 m. möbl. Zimmer zu verm. N. 2 Tr. h. 2940

Rheinstraße 7 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 3583

Rheinstraße 7 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör anderweit zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. Bierstädterstraße 7. 3550

Rheinstraße 36 ist die Bel-Etage, eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 3783

Rheinstraße 38 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4584

Rheinstraße 47 ist eine elegante Wohnung von 7 Zimmern nebst Balkon und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2919

Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April und ebener Erde 3 große Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 2851

Rheinstraße 56, Hth., kl. Wohnung an ruh. Leute z. verm. 2851

Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich oder später zu vermieten. 514

Röderallee 12 ist eine schöne Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 517

Röderallee 16, Bel-Etage, ist ein großes Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, sowie ein Parterre-Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 591

Röderallee 36 ist eine schöne Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 42

Röderstraße 3 ist ein kleines Logis zu vermieten. 44

Röderstraße 31 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 577

Seber Röder- und Nerostraße 39 ist die abgeschlossene Bel-Etage (4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u.) per 1. April zu vermieten. Heinrich Wald. 256

Römerberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 353

Römerberg 35 ist eine Wohnung auf ersten April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 533

Schulgasse 4, 1. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, mit oder ohne Werkstätte zum 1. April zu vermieten. 581

Schützenhofstraße 9 (Sandhaus) ist auf 1. April der 2. Stock bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 327

Schwalbacherstraße 10 Bel-Etage auf 1. April zu verm. 59

Schwalbacherstraße 27 sind Wohnungen von 1 und 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 38

Schwalbacherstraße 31

eine Wohnung im Hinterhaus, 1 auch 2 Zimmer und Küche, sofort oder auf 1. April zu vermieten. 5538

Schwalbacherstraße 33 ist im 2. Stock des Hinterbaues eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 3736

Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6178

Schwalbacherstraße 43 ist der 3. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst oder Dambachthal 5. 3775

Schwalbacherstraße 57, Bel-Etage, sind zwei schöne, große Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 4954

Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 11396

Ede der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 1—2 möblierte Zimmer, auch Küche, zu vermieten. 3558

N. l. Schwalbacherstraße 4 sind zwei kleine Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April billig zu verm. 5299

Villa Sonnenbergerstraße,

geräumig, komfortabel möbliert, zu vermieten oder zu verkaufen. Gef. Auskunft durch das Bankhaus Carl Ralb Sohn Nachfolger. 3683

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße No. 16, eine möblierte Wohnung mit Pension zu vermieten. 14383

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmöbliert, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3539

Steingasse 2 ist ein schönes Logis auf 1. April zu verm. 3753

Steingasse 14 ein Logis, auch ohne Werkstätte, z. v. 3716

Steingasse 17 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten und auf 1. April zu beziehen. 2849

Steingasse 20 ist ein Dachlogis zu vermieten. 3965

Stiftstrasse 2,

2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in den Nachmittagsstunden von 1 bis 4 Uhr. 6304

Stiftstraße 6 ist die für sich abgeschlossene Bel-Etage von 3—4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 4573

Stiftstraße 14 ist ein möblierter Salon mit Schlafzimmer, sowie Wohnungen im Hinterhaus zu vermieten. 6070

Stiftstraße 18 ist die Balkon-Wohnung zu vermieten. 2779

Stiftstraße 23, Parterre, Wohnung zu vermieten, 3 geräumige Zimmer, Küche, Dachkammer u. Näh. Elisabethenstrasse 16. 3088

Stiftstraße 25, Frontspitz-Wohnung, 2 Räume, Küche u., an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Elisabethenstrasse 16. 3089

Taunusstraße 10 1 hübsche Frontspitzw. (Wasserl.) z. v. 3120

Taunusstraße 17 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 6010

Taunusstraße 38 ist der 2. Stock von 5 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 6057

Taunusstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, sowie im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 2891

Taunusstraße 41 ist die Parterre-Wohnung und Bel-Etage auf den 1. April zu vermieten. 5304

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 3173

Wassmühlweg 8,

enthaltend 8 Zimmer, Küche, 5 Mansarden, Keller, Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Emserstraße 16. 5228

Wassmühlweg 6

ist der 2. Stock, bestehend in 3 schönen Zimmern, Küche, Mansarde mit Zubehör, auf Wunsch Garten und Bleichplatz, auf 1. April zu verm. 3113

Walramstraße 2 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 4375

Walramstraße 11 und Hermannstraße 12 sind verschiedene große und kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12 in der Wirthschaft. 4234

Walramstraße 21 ist die Bel-Etage (Balkon) mit 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre im Laden. 3420

Walramstraße 27 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock daselbst. 6093

Walramstraße 31, Seitenbau, 1. Stock, ist eine abgeschlossene, freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 4019

Walramstraße 35a sind 2 Mansarden an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 3903

Webergasse 41 eine Wohnung nebst schöner Werkstätte und Zubehör auf April zu vermieten. 5821

Weißstraße 8 ist eine Wohnung im Vorderhaus Parterre von 3 Zimmern, sowie 2 Wohnungen im Hinterhaus von 3 und 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in No. 6, Parterre. 4087

Wellrißstraße ist eine Wohnung, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche u., auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Eckerlin, Hellmundstraße 29a. 3500

Wellrißstraße 13 eine kleine Wohnung und 3 Mansarden auf 1. April zu vermieten. 6055

Wellrißstraße 18 sind im Vorderhaus zwei Parterrezimmer auf 1. April zu vermieten. 3060

Wellrißstraße 28 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 4943

Wellrißstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3154

Wellrißstraße 34 Wohnungen auf gleich zu verm. 3552

Wellrißstraße 37, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Walramstraße 37. 3540

Wellrißstraße 44 ist eine Mansard-Wohnung, sowie zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 3734

Wilhelmstrasse 8

ist die Parterre-Wohnung mit Zubehör wegzugshalber zum 1. April an eine ruhige Herrschaft zu vermieten. 3238

Wilhelmstraße 12 ist die elegant möblierte Bel-Etage per 1. April oder später zu vermieten; auf Wunsch Stallung für 4 Pferde und Wagenremise für 2 Wagen. 5473

Wörthstraße 2 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3024

Wörthstraße 18 ist eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 3147

Zwei möblierte Zimmer

Sonnenbergerstraße 31. 5047

Eine Wohnung von 8 geräumigen Zimmern (Sonnenseite) mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näheres täglich zwischen 10 und 1 Uhr Konisenstraße 21. 5937

In der Villa

neben Prinzessin von Ardeck (Sonnenbergerstraße 45) ist der 1. Stock mit Mansarden und Souterrain zu vermieten. Die Villa ist auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jung daselbst oder bei P. Mayer, Hellmundstraße 11. 2422

Ein schön möbirtes Zimmer mit Pension zu mäßigem Preis zu vermieten. Näheres Mehrgasse 2, 2. Etage links. 5735
Das Haus Schiersteinerweg 9 ist ganz oder getheilt mit Stallung und Garten zu vermieten. 3811
 Ein freundlich möbirtes Parterrezimmer ist mit oder ohne Kost billig zu vermieten Nerostraße 31, Parterre. 5874
Salon u. Schlafz., eleg. möbl., gr. Räume, zu vermieten Adelhaidstraße 42. 3337

„Villa Helene“, Gartenstrasse 12,

Wohnung und Pension. 5871

Ein möbirtes Zimmer zu verm. Sahnstraße 3, Part. 11744
 In dem neuen Hause Ecke der Moritz- und Göttestraße sind zwei Etagen mit je 7 Zimmern zum 1. April oder früher zu vermieten. 3554

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (zunächst dem Kursaale), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Parkstraße 2 bei A. Heiser. 3541

Ein möbirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29c, Parterre. 3542

Das Wohnhaus Mainzerstraße 46 ist ganz oder getheilt zu vermieten. 3553

Möbirtes Zimmer, Sonnenseite, mit und ohne Pension oder mit Küche u. zu vermieten. Ältere oder Leidende finden gute Pflege. Näheres Bleichstraße 33. 3556

Auf 1. April 1. J. eine Wohnung, erster Stock, von 9 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung in schöner und gesunder Lage zu verm. Näh. Expedition. 3155

Wohnung zu vermieten Hellmundstraße 19a. 3198

In dem Hause Frankfurterstraße 16 sind verschiedene, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete Wohnungen, je 5 und 6 Zimmer, auf gleich und 1. April zu vermieten. 3424

Die Villa Parkstraße 26 ist auf Ende Mai zu vermieten. Einzu sehen von 11—1 Uhr. Näheres Herrngartenstraße 2 bei A. Seib. 3801

In einem Landhause an der Viebricher Chaussee ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten; ebendasselbst eine kleinere Parterre-Wohnung mit Küche und Zubehör. Näheres bei D. Straßburger, Architect. 3215

Schöne Wohnung (4 Zimmer) z. verm. Hellmundstraße 21a. 4169

Ein Zimmer ist mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres Michelsberg 9a, 2. Etage hoch. 4379

Eine Parterre-Wohnung mit oder ohne Werkstätte zum 1. April zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 2. 4585

Die schöne Bel-Etage v. 5 Zimmern nebst Zubehör u. gr. Balkon, mit Benutzung d. gr. Gartens, oberhalb d. Bierstadter Felsenkellers, ist zu vermieten. 4874

Das Haus Grabenstraße 8 (mit Laden) ist auf gleich oder 1. April, ganz oder getheilt, zu vermieten. Näheres Mehrgasse 9. 5543

Ein geräumiges Zimmer kann mit oder ohne Möbel abgegeben werden Dogheimerstraße 48, Parterre. 5673

In meinem Hause **Langgasse 31** ist die von Herrn Dr. E. Hoffmann bewohnte II. Etage vom 1. Juli ab zu vermieten. Apotheker Schellenberg. 5922

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. (Sonnenseite) auf 1. April zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 1. 5952

Eine schöne Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern mit Vorfenstern und allem Zubehör in der Göttestraße auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen Dogheimerstraße 14, Parterre, Vormittags 10 Uhr. 6185

Villa für 6 bis 8 Monate zu vermieten bei Mosbach, Wiesbadener Chaussee 7. 6047

Viebrich a/Rh., Wiesbadenerstraße 19, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 6281

Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 3543

Ein schöner, geräumiger Laden nebst Wohnung in bester Geschäftslage ist wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Näheres Langgasse 30. 3143

In meinem neuerbauten Hause Faulbrunnenstraße 2 und 4 sind verschiedene **Läden** mit und ohne Wohnung auf den 1. April, sowie mein bisheriges Apothekerlokal mit 2 Zimmern (Kirchgasse 10) wegen Geschäftsverlegung per Mai oder Juni zu vermieten. A. Seyberth, Apotheker. 2614

Laden mit Wohnung, im Ganzen auch getrennt, auf 1. April zu vermieten Goldgasse 1. 2974

Schöner **Laden** im neueren Stadttheile, sonstige viele Räume mit hergerichteter Wohnung sofort zu vermieten. Das Ganze eignet sich auch zu anderen größeren Unternehmungen. Näheres Expedition. 4168

Mehrgasse 32 ist ein großer Laden mit Wohnung, Magazin u. auf den 1. April zu vermieten. Näheres Mehrgasse 30 bei W. Münz. 3471

Der Laden Webergasse 46, in welchem seit Jahren ein Victualien-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist sofort anderweit zu verm. 4280

Ein großer **Laden** mit Wohnung Langgasse 50, Ecke des Kranzplatzes, ist auf den 1. April zu vermieten. Näheres Quersstraße 1, Parterre. 4803

Laden zu vermieten.

Das Guckel'sche Haupthaus, große Burgstraße No. 7, mit dem darin befindlichen, sehr geräumigen **Laden** ist auf den 1. April d. J. zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Luisenstraße No. 13 im oberen Stock. 4969

Ein Laden mit Wohnung auf April zu vermieten Mehrgasse 14. 5357

Grabenstraße 6 ist per 1. April ein **Laden**, sowie der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 5849

Ein **Laden** ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Gebrüder Rahn, Kirchgasse 19. 5885

Laden mit Comptoir sofort oder auf 1. April zu vermieten Spiegelgasse 9. 5927

Laden nebst Comptoir auf 1. April zu vermieten. Näh. Webergasse 18, 1 Treppe hoch. 6174

Die seither von Herrn H. Weyer innegehabte Schlosserwerkstätte mit Einrichtung ist zu vermieten. Näheres bei der Unterzeichneten.

H. Fausel Wwe., Emserstraße 18. 3454

Moritzstraße 22 ist eine große **Werkstätte**, welche sich auch zur Aufbewahrung von Möbel eignet, auf den 1. April zu vermieten. 5998

Werkstätte, große Arbeitsräume, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, mit oder ohne Dampfkraft, auf Verlangen auch Wohnung, im Ganzen oder getheilt sofort zu verm. N. E. 6253

Die von Herrn Weyer innegehabte Scheuer ist vom 1. April an anderwärts zu vermieten. Näheres bei F. Blum, Kirchgasse 22. 4605

Schiersteinerweg 11 ist ein großer **Garten** für Gärtner nebst kleiner Wohnung, zwei Wohnungen nebst Stallung und Remisen für Kutscher, eine große Wohnung nebst Werkstätte zu verm. Näh. bei B. Baer, Faulbrunnenstraße 6. 3474

Arbeiter erh. Kost u. Logis Ellenbogeng. 10 im Kleidergesch. 6137

Ein anständiges Frauenzimmer kann bei zwei ruhigen Leuten ein möbliertes Zimmer erh. R. Friedrichstr. 8, 2 St. h. L. 4203

Curanstalt Nerothal.

Eine vollständig abgeschlossene Wohnung von vier großen Zimmern nebst Zubehör vom 1. April an zu vermieten. Anfragen Mainzerstraße 6. 3887

One or two ladies would find a comfortable lodging with pension in a german family. Apply to the office of this paper. 5873

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

18. Februar.

Geboren: Am 17. Febr., dem Müller Johann Sauer e. S. — Am 14. Febr., e. unehel. L., N. Dina Agnes. — Am 17. Febr., dem Restaurateur Carl Dörr jun. e. S. — Am 13. Febr., dem Tüchergehilfen Georg Kopp e. L., N. Dina Georgine. — Am 14. Febr., e. unehel. S., N. Carl Georg.

Gestorben: Am 17. Febr., Emma Louise, L. des Schlossergehilfen Josef Münch, alt 2 J. 11 M. 2 T. — Am 17. Febr., Elisabeth Robertine Walrave Adrienne, geb. Baronin Sirtima von Grovestins, Wittve des Königl. Dänischen Geheimraths Ulysses Barons Dirckinck von Holmfeld, alt 70 J. 1 M. 5 T.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr 10 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Abend 6 1/4 Uhr, Purim Vorabend 5 1/4 Uhr.

Misraclitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstr. 2a.

Gottesdienst:

Freitag Nachmittags 5 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. Februar 1880.)

Adler:	Grüner Wald:
Wirtz, Kfm., Köln.	Prümer, Kfm., Frankfurt.
Hartmann, Rent., Worms.	Fettm., Karlsruhe.
Schonne, Kfm., Paris.	
Mayer, Kfm., Ruhrort.	Nassauer Hof:
Boon, Kfm., Berlin.	Hornaug, Apoth., Maryville.
	Wolff, Fabrikbes., Crefeld.
Motel Dasch:	Alter Nonnenhof:
Wittenstein, Fr. Rent., Barmen.	Kaiser, Kfm., Erfurt.
Einhorn:	Rhein-Hotel:
Krauskopf, Dillenburg.	Meyer, Oberingen., Hamburg.
Beckmann, Fabrikbes., Wolf.	von Hüllessen, Landrath, Berlin.
Kirchheimbolanden.	Königsberg.
Sauter, Kfm., Hagen.	Amerika.
Zweyffennig, Kfm., Neuss.	Berlin.
Raich, Kfm., Lüttich.	Berlin.
Velte, Fr., Wallau.	
Engel:	Spiegel:
Brang, Fr. Prem.-Lieut., Bernburg.	Reinau, Major, Colmar.
Weber, Fr., Nordhausen.	Tannus-Hotel:
Vier Jahreszeiten:	Hale, Fr., Sagan.
Wittenstein, Elberfeld.	

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 18. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Stinien).	329,50	330,21	331,20	330,30
Thermometer (Reaumur).	+2,4	+7,2	+3,6	+4,40
Luftspannung (Bar. Stin.)	2,38	3,08	2,54	2,65
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96,0	80,6	92,4	89,66
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	S.W.	S.W.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	heiter.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. L.	N. Regen.	—	Nb. Regen.	—
	—	—	30,0	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 19. Febr. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 24 M. 18 Pf., Hafer 10 M. 80 Pf. bis 4 M. 24 Pf., Stroh 3 M. 20 Pf. bis 4 M., Gerst 4 M. bis 5 M. 50 Pf. Limburg, 18. Febr. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Weizen 19 M. 10 Pf., weisser Weizen 19 M., Korn 14 M. 40 Pf., Gerste 11 M. 15 Pf., Hafer 7 M. 10 Pf., Kartoffeln per 50 Kilogramm 30 Pf.

Verloofungen.

(St. Genois 40 fl.-Loose.) Ziehung am 3. Februar. Es gewannen: No. 77768 50.000 fl., No. 19561 5000 fl., No. 79450 2000 fl., No. 11617 1000 fl., No. 31920 und 68695 a 500 fl., No. 2320 16156 26067 und 63887 a 250 fl., No. 77 19550 22186 50223 62207 und 69795 a 200 fl., No. 319 6436 11530 17645 883 936 19444 23580 92 959 27538 34237 42413 46067 47952 48697 52084 61559 64433 72801 73426 76095 77154 und 605 a 120 fl.

(Belgische 3p St. Communal-Credit 100 Fr.-Loose von 1868.) Ziehung am 31. Januar. Es gewannen: No. 72988 10.000 Fr., No. 32492 1500 Fr., No. 8559 und 20440 a 500 Fr., No. 66848 69007 101695 106662 111119 und 144831 a 225 Fr.

(Antwerpener 100 Fr.-Loose von 1867.) Ziehung am 31. Januar. Es gewannen: No. 137588 80.000 Fr., No. 6201 5000 Fr., No. 152970 und 243672 a 1000 Fr., No. 3164 24776 156955 und 199059 a 500 Fr., No. 13878 23461 33888 36057 89443 118654 134932 142426 149757 158025 377 159689 170501 174312 179726 185175 643 187215 195782 196600 221292 230200 235849 253452 254087 269389 und 274588 a 200 Fr.

Frankfurt a. M., 18. Februar 1880.

Geld-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rm.	70 Pf.
Dufaten	9 " 53-54 "
20 Fres.-Stücke	16 " 20-24 "
Sovereigns	20 " 35-40 "
Imperiales	16 " 70 G.
Dollars in Gold	4 " 17-20 "

Wechsel-Course.

Amsterdam 170.15 B.	169.65 G.
London 20.475 B.	435 G.
Paris 81.35 B.	15 G.
Wien 173.60 B.	20 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Reichsbank-Disconto 4.	

Die Gouvernante.

Roman von S. Melnec, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(38. Fortsetzung.)

Bete, als hülfle kein Arbeiten . . .
Arbeite, als hülfle kein Beten!
Luther.

Der folgende Tag verlief ähnlich wie der vorhergehende, doch trat Bianca der bösen Mrs. Vorton ziemlich muthig entgegen. Sie folgte dem Unterrichte mit gespannter Aufmerksamkeit und wehrte die boshaften Seitenhiebe, welche Mrs. Vorton unermüßlich ausstieß, mit unnahbarer Kälte ab, wodurch dieselbe nicht gerade sanfter gestimmt wurde.

Beim luncheon bemerkte Lady Lake, daß sie Daisy mit zu einigen Freundinnen nehmen werde, Miß Orlandi sich also die Nachmittagsstunden allein vertreiben müsse.

Für Bianca war das eine Freudenbotschaft. Als sie den Wunsch ausdrückte, einige Einkäufe machen zu dürfen, erwiderte Lady Lake, sie möge den Wagen benutzen, sobald derselbe zurückkehre, sie wolle die nöthigen Befehle geben. Bianca nahm das Anerbieten dankbar an; es überraschte sie, daß die Lady, welche sie kaum eines Blickes würdigte, so viel Rücksichten für sie nahm . . . hatte sie doch selbst noch gar nicht daran gedacht, wie sie sich allein in London zurechtfinden sollte.

Als Johns ihr meldete, der Wagen sei für sie bereit, bat sie ihn, dem Kütscher zu sagen, daß er sie nach einer Buchhandlung fahre. Dort angekommen, fand sie zu ihrer Freude, daß man französisch sprach. Sie wählte eine Anzahl von Büchern, Klavierschulen und pädagogische Schriften, und gab freudig ihr letztes Geld hin für die gedruckten Schätze, die ihr helfen sollten . . . Lehrerin zu werden. Schon das Gefühl, das geeignete Material dazu in den Händen zu haben, gab ihr mehr Sicherheit, und als Daisy Abends beim Thee voll Uebermuth eine Unart nach der anderen beging, fand sie wieder den Muth, denselben Einhalt zu thun und sich Gehorsam zu erzwingen.

Sobald das Kind zu Bett gegangen war, begann sie ihre mühevolle Arbeit. Wie oft ihr auch dabei der Muth abermals zu sinken begann, sie kämpfte tapfer und voll Energie dagegen an, bezwang die lähmende Müdigkeit mit eisernem Willen, las und lernte bis gegen Morgen . . . nicht diese eine Nacht, sondern viele, viele Wochen, Monate hindurch. Sie bereitete sich jede Nacht für die „Forderung“ des nächsten Tages vor, indem sie nicht nur den Unterricht, welchen sie selbst Daisy zu erteilen hatte, gewissermaßen in das Englische übersetzte, um sich dann dem Kinde leicht verständlich machen zu können, sondern auch die Aufgaben lernte, welche dieselbe für Mrs. Vorton vorzubereiten hatte.

Aber wenn sie auch in dem Erfteren bald eine gewisse Sicherheit erlangte, so half ihr das Letztere vorläufig gar wenig, denn

Mrs. Boyton fuhr unermüdet fort, sie zu quälen, ihr das niederdrückende Gefühl ihrer Unwissenheit immer von Neuem zum Bewußtsein, sie beständig in Verlegenheit zu bringen. Wenn sie Daisy neue Aufgaben ertheilte, wußte sie stets diesen oder jenen Namen, oder irgend eine Begebenheit dabei zu bemerken, mit dem Zusatz: „Ich habe jetzt keine Zeit, Dir das zu erzählen, frage nur Miß Orlandi darnach.“ Wie manche lange Nacht suchte Bianca nach einem oft nur halb verstandenen Namen, den sie in ihrer Erinnerung nur noch undeutlich fand . . . oft ohne dennoch das Gesuchte zu finden und dem Kinde antworten zu können. Aber sie ließ nicht nach in ihrem Eifer, sondern arbeitete ununterbrochen mit festem Willen weiter.

Sie achtete es nicht, daß ihre Gesundheit unter dieser unablässigen, so ganz ungewohnten Anstrengung litt. Sie hatte nur einen Gedanken: Vorwärts! Den Fortschritten ihrer Schülerin folgen und möglichst bald, über den Standpunkt derselben hinaus, geistig frei sein!

Aber es war eine traurige Zeit, diese Prüfungszeit Bianca's. Wäre sie in angenehmen Verhältnissen, von liebevollen, zartfühlenden Menschen umgeben gewesen, hätte diese „geistige“ Arbeit allein sie nicht so niederdrücken, so erschöpfen können. Aber sie war in der Fremde, in der Hauptstadt Englands, war dort zu einer Jahreszeit, die die schöne, großartige Metropolis immer, dieses Jahr aber ganz besonders in ihr dichtes, feuchtes, oft undurchdringliches Nebelgewand hüllt, das allein schon genügt, auch aus einem ganz glücklichen, frohen Menschen einen Hypochonder zu machen. Wie unaussprechlich sehnte sich Bianca nach einem einzigen Sonnenblick! Mit welchem Verlangen sah sie oft, an hellen Tagen, hinauf nach dem röhlichen Punkte in dem Nebelmeer, welcher die Anwesenheit der lieben Sonne verrieth; aber ihre leuchtende Kraft, die sich überall Bahn bricht, genügte nicht, englischen Nebel zu durchdringen, vermochte nichts, als ihn röhlich zu färben, um wenigstens zu zeigen, daß sie da sei, daß sie überall erquickend, erwärmend scheine, nur nicht in . . . London. Wie oft fiel ihr voll Behmuth die bekannte Anekdote von dem spanischen Gesandten ein, der einem nach Madrid zurückkehrenden Freunde, welcher ihn um Aufträge für die Heimath ersucht, antwortete: „Nur der Sonne meinen Gruß, die ich nicht mehr gesehen habe, seit ich in London bin!“

Kein Wunder, daß die Arme von Tag zu Tag mit größerer Sehnsucht an die sonnigen Gefilde ihrer Heimath dachte; kein Wunder, daß das Heimweh eine widerstandslose Beute in ihr fand, denn sie erschöpfte in der Erfüllung ihrer Pflicht ihre Kräfte so sehr, daß sie ihm nicht zu wehren vermochte, als es sich ihrer mehr und mehr bemächtigte. Wer von Euch, liebe Leser, nicht weiß, was Heimweh ist und wissen möchte, wie es thut, der gehe mit einem wunden, kranken Herzen, daß noch von dem Verlust Alles dessen, was er bisher sein Eigen genannt, schmerzt und blutet, mitten aus dem warmen Sonnenschein heimathlichen Glüdes hinaus, nach . . . London. Aber er gehe dahin zur Winterzeit, wenn in der Heimath die Weihnacht herannahet, mit ihrem strahlenden Tannenbaum, ihrem Jubel, ihrem Glockengeläute, ihrem unbeschreiblichen, heiligen, deutschen Zauber; er gehe dahin allein und fremd, ohne einen Freund, ohne eine Hoffnung im traurigen Herzen; er gehe dahin zur Weihnachtszeit, wenn die Tage am kürzesten, die Sonne am unsichtbarsten, der Nebel am dichtesten ist: und er wird wissen, wie . . . Heimweh thut!

(Fortsetzung folgt.)

Griffe ins volle Menschenleben.*)

IV. Aus meiner Bildergalerie.

Sind es auch keine Portraits von van Dyl, von Dürer, Rafael, oder wie sonst die großen Maler heißen, die uns Charakterköpfe aus ihrer Zeit auf die Leinwand hingezaubert haben, vor denen wir heute noch bewundernd stehen und uns bemühen, die Gedanken unter den hohen Stirnen zu errathen und die Worte von den stummen und doch so sprechenden Lippen zu lesen — so haben meine Bilder dagegen den Vorzug, daß ich die Originale kenne, daß ich die Geburts- und Todestage von den aller-

*) Nachdruck verboten.

meisten ganz genau anzugeben und mit Bestimmtheit weiß, wofür Geistes Kinder sie waren, daß ihre Stimme mir in den Ohren klingt und ich mich für ihre Hehllichkeit verbürgen kann.

Und so sehe ich heute mit Behmuth vor dem Bilde eines Mannes im Silberhaar, dessen markige Büge unter dem breitrandigen Hut hervorragen, die hohe Stirn gefurcht von manch düsterer Lebensstunde — blicke in die treuen, hellen Augen, die sich vor wenig Tagen für immer geschlossen, und frage mich, ob denn wirklich der lieberreiche Mund für immer verstummt und die Stimme für ewig verklungen ist, durch deren warmen, zum Herzen bringenden Ton er mit der Macht des Dichters die Menschen durch die ganze Tonleiter der Empfindungen, von der höchsten Nüchternheit bis zur ausgelassensten Heiterkeit mit sich fortzureißen und in die Stimmung zu versetzen wußte, die er anschlug?

Es ist der schlesische Dichter Carl von Holtei.

Geboren zu Breslau am 24. Januar 1793, ist er am 12. Februar, nach eben zurückgelegtem 82. Jahre, in dem Kloster der „Barmherzigen Brüder“ daselbst gestorben, wo er seit 3 Jahren als Pensionär Aufnahme gefunden hatte. Unter der sorgsamsten Pflege, deren sein morscher Körper bedurfte, hat er in der ausgezeichneten Krankenanstalt seine Tage beschloffen — aufgelacht bis zuletzt von seinen treuen Freunden, die ihn nur mit Schmerz in ihren häuslichen Kreisen vermisten, während das rege Interesse an allem Lebendigen, sowie die Vielseitigkeit seiner Unterhaltung ihm selbst auf dem Krankenbette nicht verloren ging.

Nach einem langen, erfahrungsreichen Wanderleben hatte er in Graz bei seiner dort verheiratheten Tochter eine Heimstätte gefunden und ihre zärtliche Fürsorge, sowie die fröhlich heranwachsenden Enkel verschönten ihm die Ruhe, deren er zu dem thätigen Schriftstellerleben bedurfte, dem er sich jetzt hingab. Allein die Sehnsucht nach der schlesischen Heimath erwachte in ihm mit unüberstehlichem Drange.

Im Jahre 1860 brach er von dort auf und durchzog ein Jahr lang als Vorleser die ihm so theure Heimath, eine fortgesetzte Reihe von Auftritten in Empfang nehmend, die dem Menschen, dem Dichter und dem Vorleser überall, wo er einkehrte, aus vollem Herzen dargebracht wurden.

Als er dann von Breslau schied, glaubte er: auf Nimmerwiedersehen. — Doch —

Magst Du immer weiter zieh'n
Und ferne bau'n Dein Nest,
Du kannst der Heimath nicht entzieh'n,
Sie hält Dich ewig fest! —

Und so kam es, daß er 1864 das Familienleben in Graz verließ und nach Breslau zu seinen Freunden zurückkehrte, um auf heimischer Erde seine Tage zu beschließen. Ist es ihm auch nicht zu Theil geworden, wie er es gewünscht, „zu sterben ohne Aerzte, Beiten, Wärterin und Arzneistücken, an lauem Sommerabend, eingesungen vom Schlaflied der Finken . . . das müßte ein schöner Tod sein!“ — so hat er doch seine Ruhestätte in der schlesischen Heimath gefunden, der er mit allen Fibern seines Wesens angehörte. Ein Schüler durch und durch, war das Centrum seines Naturells das Gemüth, mit dem Bogen der Erregungen und Empfindungen, mit der unaufhaltsam quellenden Frische nie versiegenden Humors, dem Vertiefen in das Stillleben der Natur, sowie dem Sinn für den tieferen Gehalt der kleinen Ereignisse des täglichen Lebens.

Seine ihm angeborene aristokratische Gesinnung, die bis zu dem glühendsten Patriotismus sich steigerte, vereinigte sich bei ihm mit der Neigung zu dem Comödiantenleben Wilhelm Meister's und wie der patriotische Aufschwung ihn zur Zeit der Freiheitskriege als siebzehnjährigen Jüngling erfaßte und antrieb, als freiwilliger Jäger dem Heere nachzu-eilen — so endete, da der Friede inzwischen geschlossen war, die kriegerische Begeisterung sehr charakteristisch mit einem Declamatorium, das er mit einem inzwischen gefundenen Gesinnungsgegnen in Queblinburg veranstaltete.

In seinem Buche: „Dreißig Jahre aus meinem Leben“ — hat er eine Selbstbiographie geschrieben, die von bleibender culturhistorischer Bedeutung ist, da sie lebendige Zeugnisse bedeutender Menschen enthält, denen Holtei in den verschiedensten Lebenskreisen nahe getreten ist. Die natürliche Aufrichtigkeit, mit der er sich selbst darin schildert, findet sich auch in seinen Romanen, die, in ihren Zielen: „das Leben zu schildern, wie es ist, das Leben, das kennen zu lernen zu unserer Bildung und Gestirnung beiträgt“ — ohne Tugend lehren zu wollen, vollgültiges Zeugniß von Holtei's Schöpferkraft und seines gesunden deutschen Idealismus ablegen. Wie rührend ist in seiner Einfachheit das Leben „Christian Lammfels“ und mit welcher ungünstigsten Mitteln weiß der Dichter in „Ein Schneider“ — die höchsten Wirkungen zu erreichen.

(Schluß folgt.)